

Leipziger Tagblatt und Anzeiger.  
Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

# Leipziger Tagblatt und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

289.

Montag den 16. October.

1871.

## Aufruf für Chicago.

Und das furchtbare Brandunglüx, welches die Stadt Chicago betroffen hat, sind circa Menschen obdachlos geworden — großenteils Deutsche, welche ihre Sympathien für ihr Vaterland oft durch Wort und That und noch vor Jahresfrist durch sehr reiche Gaben für verwundeten und für die Witwen und Waisen der Gefallenen betunet haben. Dagegen ist unserer Hülfe. — Leipzig, dessen Handelsbetriebe über den Ozean hinübertreichen, wird zu zulasten wollen, wo es gilt, die Hand der Menschenliebe dahin auszutreten, wird ein Telegramm der Handelskammer zu New York noch besonders dazu aufgesondert, bitte eine Hülfe für die Unglückslichen.

Der unter den unten genannten Firmen werden Beiträge bereitwillig entgegengenommen.

Der Vorsitzende der Handelskammer.  
Edmund Becker.  
H. C. Plant.  
Schnoor & Franke.  
J. G. Trefitz & Sohn.  
J. D. Weickert.

Deutsche Creditanstalt.  
A. & Co.  
A. Ruth, Nachod & Kühne.  
G. Röder Lehmalter.

## Bekanntmachung.

a. an Vermählten:  
— 2 - 3 Legat der verstorbenen Frau Johanne Dorothy, verw. Wölding geb. Deutrich, 1 - 2 - Binsen, durch Herrn Ado. E. Anschuß.  
b. an Geschenken:  
10 - - - Geschenk, durch das Polizeiamt, von einem Droschkenfischer zwiefel gefordertes Fahrgeld.  
20 - - - durch die Exped. des Leipziger Tagblattes Gebühren für eine nicht zum Absatz gelangte Annonce.  
- - - als Reisestraß von Herrn Augustin in einer Klagesache gegen Hennig, durch den Rath.  
10 - - - durch den Rath, div. Strafgelder.  
6 - - - durch den bens. Abgaben für Musiterlaubniß.  
- - - anonym per Stadtpost, Siegel J. A. S., durch Herrn H. Schomburg.  
- - - von einem Armeenfreunde.  
11 - - - von Wittwe L.  
25 - - - durch den Rath, Strafgelder wegen Sonntagabendfeier.  
5 - - - durch den Rath, Abgaben für Musiterlaubniß.  
- - - von einer Ungepanzerten, bei Gelegenheit der Heiratfeier ihrer Tochter.  
herzlichsten Dank gegen die mildhätigen Vermählten und Schenker bringen wir  
für öffentlichen Kenntnis.  
Leipzig, den 11. October.

## Das Armen-Directorium.

## Gesellschaftliche Uebersicht.

Die Sitzung der bayerischen Abgeordneten am 14. October beantwortete der Cultusminister im Auftrage und im Namen des Staatsministeriums die Interpellation des Herz. und Gen. in sehr ausführlicher Redere. Der Minister constatirte, daß eine nicht unwesentliche Uebereinstimmung zwischen dem Standpunkte der Interpellanten und demjenigen der Staatsregierung sei. Dem Staate müsse das Recht stehen, das Staatssicherheit zu ändern, die Kirche selbst die Grundlagen verändert, den das bisherige Verhältniß zwischen Kirche und Kirche berührte. Der Minister betonte, daß die Katholiken bisher in die Unschärbarkeit des Papstes glaubten. Die Staatssicherheit bestand, er redete an das Schreiben des Grafen von München, in welchem derselbe ganz schrieb, daß von der Kirche so lange nichts sei, als der Staat vom göttlichen nicht absalle, wobei sich die Kirche ähnlich vorbehalte, zu entscheiden, ob und ob der Staat von den göttlichen Gefügen abstehe. — Im weiteren Verlaufe seiner Rede desklirkt der Minister ausführlich dar, daß das Papstum, über welches sich die Kirche in jeder Beziehung zu Kraft und Macht, und wie schließlich durch viele nach, daß jedes Concordat nach den der Curie lediglich eine jeden Augenblick von Rom gewährte Bewilligung sei. Ein Exposé von mehr als zweistündiger Länge der Minister zur eigentlichen Beantwortung der Interpellation. Sie lautet: ad 1) Die Regierung ist gewillt, allen katholischen geistlichen und weltlichen Standes geistlichen und weltlichen Standes die Rechte von der Unschärbarkeit des Papstes anzuerkennen, den vollen, in den Geistlichen begründeten Schutz gegen den geistlichen Gewalt zu gewähren und die Zuständigkeit reicht, in ihren eigenen Redeten und Stellungnahmen zu ad 2. a) Sie ist entschlossen, das religiöse Recht der Eltern gegenüber dem Dogma Unschärbarkeit des Papstes anzuerkennen. von Anhängern der älteren katholischen Gemeinden gebüdet werden, so gebüdet die Kirche, wie sie den Einzelnen fortwährend betrachten zu wollen erklärt die Gemeinden als katholische anzurechnen, folglich denselben, so wie ihren Geistlichen Rechte einzuräumen, welche sie hätten würden, wenn die Bildung der Ge-

meinde vor dem 18. Juli 1870 vor sich gegangen wäre, ad 3. Die Regierung, fest entschlossen, jeden Eingriff in die Rechte des Staates mit verfassungsmäßigen Mitteln abzuwehren, erklärt sich zugleich bereit, die Hand zur Erlösung von Gelegen zu ziehen, durch welche die völlige Unabhängigkeit sowohl des Staates als auch der Kirche begründet wird, da auch nach ihrer Ansicht allein auf diesem Wege die Herstellung des religiösen Friedens und dessen Erhaltung für die Zukunft gesichert werden kann. — Die Kammer ging hierauf, ohne daß eine Diskussion stattfand, zur Tagessitzung über.

Die „R. Fr. Presse“ meldet aus Wien: 13. Oct.: Die Ministerkrise besteht. Gestern Abends noch wurde unsere Nachricht von den Ministerien abgelehnt, heute vermogen sie nicht mehr zu bestreiten, daß die große Frage nun offiziell gestellt ist, und sie führen mit dem Hinweis auf die bevorstehende Entscheidung hinzu, Sc. Majestät der Kaiser werde wahrscheinlich heute in Wien eintreffen. Die Minister Schaeffer und Haberlein fanden sich durch das Verbleiben des Grafen Beust in der Aula während der Demonstration wider sie so geträumt, daß sie ihre Entlassung erbitten, was leicht erkennbar darauf zeigt, die Entfernung des Reichstags zu erwarten. Auf Seiten der cöptischen Reaction glaubt man den Sieg bereit ganz sicher zu sein, und die einen nennen den Reichsfinanzminister v. Bonhom, die anderen den Grafen Moritz Edler von Edler, im weiteren Verlaufe seiner Rede desklirkt der Minister ausführlich dar, daß das Papstum, über welches sich die Kirche in jeder Beziehung zu Kraft und Macht, und wie schließlich durch viele nach, daß jedes Concordat nach den der Curie lediglich eine jeden Augenblick von Rom gewährte Bewilligung sei.

Die über den Aufstand in den kroatischen Grenzbezirken vorliegenden Nachrichten lassen denselben zwar als unterdrückt erscheinen, doch stellen die neuesten Nachrichten der Pester Blätter, wie der „Press“ von dort telegraphiert wird, den Aufstand nicht als harmlos dar, derselbe sei vielmehr sehr ernst zu betrachten und sei namentlich die Festung Karlsbad bedroht.

Den Enthüllungen des Herrn Benedetti schließt sich eine andere, zwar minder bedeutsame, aber doch immerhin sehr charakteristische an. Die belgischen Blätter haben in letzter Zeit schon öfter von dem in den Tuilerien aufgezündeten Briefwechsel eines ziemlich obskuren Brüsseler Journalisten, Oscar Lessines, mit Napoleon III. gesprochen. Die „Indépendance“ sagt bereits in der Einleitung, daß es sich um nichts Geringeres handelt, als um die Annexion Belgien und daß die angeknüpfte Verbindung, nachdem sie zwei Jahre lang gespielt, erst durch den deutschen Krieg bedeutet wurde. Sie bemerkt zugleich, daß

Auflage 9300.  
Abonnementpreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.  
incl. Bringergeld 1 Thlr. 10 Ngr.  
Preis einer Nummer 2½ Ngr.  
Gebühren f. Extrabildagen 9 Thlr.  
Inserate  
die Spaltseite 1¼ Ngr.  
Reklamen unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltseite 2 Ngr.  
Filiale  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Mainstraße 21.

## Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage

### nach einem halben Jahresbetrag

zu entrichten, und werden die hiernach Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefallen an 18 Ngr. resp. 9 Ngr. auf jeden Steuerhalter des jährlichen Katastersatzes spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die hiesigen Principe, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bis 5 Thlr. die seit dem 1. Termin d. J. vorgegangenen Personalveränderungen von solchen mit mindestens 1 Thlr. und darüber beigezogenen, sowohl entlassenen wie eingestellten Gehilfen u. s. d. innerhalb 8 Tagen bei vorgenannter Recepturkarte schriftlich anzugeben, und werden Formulare zu diesen Veränderungsanzeigen auf Verlangen Rathaus 2. Etage — Zimmer Nr. 13 — verabreicht.

Leipzig, den 11. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Taube.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des Schuldirectors in Neudorf mit einem Jahresgehalte von 600 Thalern und freier Wohnung ist neu zu besetzen, und wir fordern diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der richtigen Bezeugnisse baldigst bei uns einzureichen.

Leipzig, den 10. October 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Schleicher.

## Bekanntmachung, den Weischleußenkanon betreffend.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleußenkanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Michaelis 1871 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Leipzig, den 14. October 1871.

Des Raths Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Bei Ausführung des Lösenwehr-Strafes an der Frankfurter Straße wird Schutz angenommen und für das mindestens 8 Kubikellen haltende Hüder 8 Ngr. gezahlt.

Leipzig, am 13. October 1871.

Des Raths Deputation zur Wasserregulirung.

daraus nicht nur die gänzliche Verachtung Napoleons III. für alles internationale Recht hervorgehe, sondern auch seine völlige Gleichgültigkeit in der Wahl der Mittel. Es gebrauchte jedes Werkzeug, das sich ihm darbot, und trat in die engste Verbindung mit einem ganz unbekannten und den gegebenen Stichproben nach höchst subtilen Journalisten, nur um auf irgend eine Weise sich dem Ziel, das ihn seit 1866 so lebhaft beschäftigte, zu nähern.

Die sociale Bewegung, welche auch in England neuerdings in den Vordergrund getreten ist und welcher alle politischen Männer des Landes ihre ernsteste Aufmerksamkeit sollen, unterscheidet sich in mannigfacher Beziehung von jener Bewegung, welche unter der Herrschaft des allgemeinen Stimmrechts sich in Frankreich Bahnhof zu brechen gewußt hat und in den Pariser Märktagen und dem Regime der Commune ihren Culminationspunkt erreichte. Die Organisation der Gesellschaft hat in England nicht jene Stürze erlebt, denen sie in Frankreich seit 1789 wiederholt ausgelegt gewesen. Für die Mehrzahl der englischen Arbeiters ist keineswegs die „Republik“ die Hauptache, in die Republik nicht zum Dogma geworden, von welchem sie allein ihre irdische Segligkeit erwarten zu können vermeynen. Die von ihnen angestrebten Reformen gelten in ihren Hauptgeschäftspunkten nicht der Verfaßung an und für sich, sondern den Fragen ihrer eigenen Existenz. Nicht der Gegensatz zwischen Monarchie oder Republik, welcher auf dem Kontinent so häufig in die Arbeiterbewegung hineingetragen worden, sondern die Resultate und die Wirksamkeit des jeweiligen Regierungssystems sind für sie zumeist der wichtigste Punct in der Verfaßungsfrage. Einer der Führer der Arbeiterbewegung in England, George Potter, hat vor einigen Tagen in einer Buzchrift an die „Times“ sein Programm enthüllt. Potter will darnach keineswegs wie die continentalen Agitatoren mit der Republik anfangen und bis zu einem plünktigen Augenblick zur Einführung derselben die Unzufriedenheit und den Klassenkampf näher, sondern er erstrebt zunächst die Durchführung der von den Arbeitern in Anspruch genommenen Reformen und überläßt es den Ereignissen, ob die so allmälig reorganisierte Gesellschaft allmählig die Republik oder die Monarchie als bestmöglichstes als das Königthum erweisen, so darf sie darnach überhaupt nur noch wenig Chancen haben.

Wiener Blätter berichten aus Konstantinopel, daß der Sultan befohlen haben, allen türkischen Ministerien christliche Unterstaatssekretäre beizugeben, die jedoch Vornehmgeborene seien müssen. Im Handelsministerium ist ein Bulgar, Bogorides, im Handelsministerium ein Armenier, Odian, zum Unterstaatssekretär ernannt worden und auch den Provinzial-Gouverneuren welche würden, wenn die Bildung der Ge-

Unterthanen der Pforte werden diesen Schritt des Sultans mit Genugthuung begrüßen.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 15. October. Von dem herrlichsten Herbstwetter begünstigt, fand am heutigen Vormitte die feierliche Einweihung des auf dem neuen Friedhof hierdorst errichteten Denkmals für die im Jahre 1866 dort begrabenen Krieger des norddeutschen Heeres unter Theilnahme einer außergewöhnlich zahlreichen Menschenmenge statt. Der Einladung des um die Gründung dieses Denkmals verdienten Norddeutschen, jetzt Deutschen Kriegervereins waren sowohl die hiesigen Brudervereine als auch die Militair- und bez. Kriegervereine der nahen und entfernten Umgegend, d. B. aus Merseburg, Merseburg, Weimar, Halle a. d. S. u. s. w. gefolgt. Es war ein stattlicher Zug von circa 11 Fahnen, der sich vor 1 Uhr durch die Hospitalstraße nach dem Friedhof bewegte, an der Spitze ein Musikchor. Auf dem Friedhof hatte sich ein aus Mannschaften des 103. und 107. Infanterie-Regiments bestehenden Kommando aufgestellt, welches der mit Musik und Gesang eingeleiteten Feier bis zum Schlusse bewohnte und bei der auf die Enthüllung des Denkmals beigefüglichen Aufsprache des Vorsteher des Deutschen Krieger-Vereines, Herrn Sperl, eine dreimalige Ehrensalo gaben. — Nach Beendigung des hierauf folgenden Gesanges betrat Herr Prof. Dr. Friede die Denkmalstätte und hielt eine Weihrede, die in Aller Herzen den kräftigsten Widerhall fand. Reden betonte unter Anderem, daß das Jahr 1866 die Durchgangsjahre zu dem Gradenjahre 1870 gewesen, daß ohne ersieres das letztere nicht möglich geworden und daß das Jahr 1866 als der Morgenster der über Deutschland aufgehenden Sonne gelten dürfe. Als nunmehr der Vorstand des Deutschen Krieger-Vereins das ( schon selber beschriebene ) Denkmal dem Schutz der Stadt Leipzig und der Bewohnerchaft übergeben und Herr Stadtrath Hempe Namens der Stadt gedankt, schloß wiederum Ge sang und Gebet die kurze erhabende Feier.

\* Leipzig, 16. October. Am heutigen Montag geben, wie herkömmlich, die während der Messe hier thätigen albelieben Leipziger Couplet-Sänger ihr Abschiedsconcert. Ist diese regelmäßig wiederkehrende genügsame humoristische Abendunterhaltung bisher stets ausnahmslos durch außerordentlich zahlreichen Besuch von Seiten unseres Publicums auszeichnet worden, so darf sie hiesig in noch höherem Grade der Hall sein, da die hiesigen Sänger bislang noch für eine Erweiterung ihres gewöhnlichen Programms und damit für eine Erhöhung der Genüsse, welche ihre Soiree bieten soll, gesorgt haben. Es haben ihnen nämlich das Wiener Sinafspiel-Trio, welches während der ganzen Messe so viele Zuhörer ins Schützenhaus zog, und Miss Julie

Alliston ihre gesäßige Mitwirkung zugesagt, und namentlich wird ein gemeinschaftlicher humoristischer Vortrag des genannten Trio und der Coupletssänger, also etwas ganz Vorzügliches und Interessantes, im Ausfahrt gestellt. Es sei daher die heutige Abendunterhaltung im Schützenhaus der allgemeinen Beachtung bestens empfohlen.

\* Leipzig, 15. October. Wie am hiesigen Orte, so ist bekanntlich auch in Berlin ein Comité zusammengetreten, welches die Sammlung von Beiträgen zur Unterhaltung der Galamitzen von Chicago sich angelebt sein läßt. Das Näherte finden unsere Leser unter den Inseraten dieser Nummer.

\* Leipzig, 15. October. Ein jetzt hier sich aufhaltender Amerikaner, der in Chicago selbst war, als es noch ganz primitiv, und der bei seiner letzten Anwesenheit dasselbe die Zählbücher eingesehen, ließt aus denselben uns folgende zuverlässige Statistik. Danach hatte Chicago

im Jahre 1832	100 Einwohner
= 1833	150
= 1837	4,170
= 1843	7,000
= 1845	12,088
= 1846	14,169
= 1847	16,557
= 1848	20,023
= 1850	29,963
= 1853	60,652
= 1855	80,000
= 1856	84,113
= 1860	109,260
= 1862	135,170
= 1864	169,353
= 1865	178,539
= 1867	200,328
= 1868	250,000

Die neuesten Nachrichten schätzen die gegenwärtige Einwohnerzahl auf 300,000 Köpfe.

\* Leipzig, 15. October. In Del Bechios Kunstaustellung wird die Abundantia von Walart noch einige Zeit ausgestellt bleiben, und somit können die Kunstreunde die Fehler und Vorzüge dieses Werkes weiter studiren, welches einer Beitrachtung Concessione macht, über die wir hier kein Urtheil abgeben wollen. Von großer Bedeutung ist ein neu angemommenes Bild, welches einen geschäftlichen Stoß behandelt. Es ist dies:

Der erste Druckbogen von Reichert in Dresden. (Preis 2000 Thlr.) Es ist bekannt, wie man den Druck mit Spielarten und Heiligenbildern anfangt und endlich auch Bücher abzudrucken versucht. Da man aber alte Wörter einer Seite in eine Holzstafel eingeht, so brauchte man so viel Holzstafeln, als das Buch Seiten hatte. Endlich erfuhr Guittierre die beweglichen Lettern und die rechte Drucktechnik, und die Freude und die Überraschung mag groß gewesen sein, als Guittierre mit Fust und Schöffer das erste Product der neuen Kunst betrachtete. Diesen Augenblick hat der Künstler sich für sein Gemälde ausgewählt und dasselbe ist als höchst gelungen, ja als ein Meisterwerk zu bezeichnen. Die Figur des denkenden Reicherts, sowie die Gestalten seiner Gehilfen sind effectiv und lebensvoll ausgeführt, und es prägt sich in ihren Bügeln das lebhafte Interesse aus, welches sie an dem so eben aus der Presse gezogenen Bogen nehmen. Nächst diesem festlichen Kunstwerke ziehen aber auch noch einige andere die Aufmerksamkeit auf sich. Ein liebliches, mit lebhaften Farben ausgestattetes und auch der Zeichnung nach ein sehr lobenswertes Bild ist: In den Reben von Gründ in Baden-Baden. Eine interessante Zeiterinnerung gewährt die: Ballon-Jagd, Scene vor Paris von L. Braun in München. (Preis 300 Thlr.) Eine Anzahl Reiter verfolgen einen Ballon, in welchem scheinbar eine gewichtige Persönlichkeit sich befindet; man sieht nach dem Ballon, der aber in seinen unnahbaren Regionen ruhig seinen Weg fortsetzt. Das Bild besitzt Vorzüge, die jeder aufmerksame Beschauber anerkennen wird. Einen höchst günstigen Eindruck macht das Gemälde: Ansicht auf das Colosseum von dem Kaiserpalast aus gesehen von Brück in Berlin, und auch die folgenden Landschaftsbilder sind reich an angiebenden Momenten: Norwegischer Wasserfall von Knorr in Königslberg (150 Thlr.) — Wendspaziergang auf den Postwiger Bergen von Bernhardi in Koschwig — Mühle in Thüringen von Breitbach in Berlin — Meerestrand von Dötzsch in Berlin. Geschöpftlich interessant ist das Bild, auf welchem Lorenzo von Wedekin in seinem Park das erste Werk des jungen Michel Angelo besichtigt (von Ruffini in Stuttgart), und als ein heiteres Bild aus dem Familienleben tritt das „getheilte Frühstück“ von Ludwig in Düsseldorf vor uns. Der in seinem Gott vergnügte Grohofer hat den Enkel auf dem Schoß und lächelt über den kleinen Baubau, der dem Schwestern aus dem Kreislauf gutmütig einige Löffel mitteilt. Das Bild enthält viel Lebhaftigkeit. Zum Schlus verweisen wir die Besucher noch auf ein Portrait nach der Natur (von H. Effenberger in Leipzig) welches einen verdienten Mann darstellt, und theils durch die Natürlichkeit, die sich darin auspricht, theils durch saubere Zeichnung und Ausführung und besonders treffliches Colorit sich anscheinet, so daß man es mit großer Beifügung betrachtet.

\* Leipzig, 15. October. Gestern Abend 8 Uhr ging auf der Thüringer Bahn ein Extrazug mit 800 Mann Sächsischer Erzarmmannschaft und Recruten der Infanterie-Regimenter Nr. 104, 106, 107, 108 mit 10 Offizieren zu ihrem Truppentheilen nach Frankreich von hier ab.

\* In Sebnitz wurde von einer Frau einem Tischler dieser Tage ein Tischchen zur Reparatur übergeben, in welchem dieselbe ein geheimes Fach vorfand, das eine Wenge Papier- und Silbergeld, so wie diverse Schnürtaschen enthielt. Der erfahrene Tischler hatte nichts Ungewöhnliches zu thun, als die Eigentümlichkeiten des Tisches herbeizurufen,

welche den wackeren ehlichen Finder mit einer Spende von fünf Neugroschen belohnte. Man vermutet, daß der Bruder der Frau, der, als Sonderling bekannt, vor einigen Jahren starb, das Geld und den Schmuck in jenem Fach aufbewahrte.

\* In neuerer Zeit sind auch falsche f. f. österreichische Einhalterstücke vom Jahre 1866 zum ersten Male in Sachsen aufgetaucht. Die Art der Anfertigung derselben ist Guß und der Klang derselben ist bleier. Der Guß zeigt einen Gußhöder an der Rose des kaiserlichen Brustbildes und mehrere Gußpanne. — In der im Allgemeinen sehr unvollkommen hervortretenden Umschrift des Randes sind die Buchstaben „M“ im Worte „Mit“ und „V“ in „vereinten“ durch Gußvertiefungen besonders verunstaltet.

### Verschiedenes.

— Im benachbarten Altenburg hat am 12. October Nachmittags 2 Uhr im Palais des Prinzen Moritz die Taufe des am 31. August d. J. geborenen Prinzen stattgefunden. Die heilige Handlung ward in feierlicher Weise von dem Consistorialrat und Hofprediger Dr. Wagner in Gegenwart des Herzogs, des Herzogin und der Prinzessin Marie, des Herzogs Bernhard und der Herzogin Marie von Sachsen-Weiningen, der Prinzessin Therese und des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg, mehrerer Vertreter anderer deutscher Höfe und einer Anzahl dazu befreier Personen dieser Stadt vollzogen, und erhielt der hohes Taufkind die Namen: Ernst Bernhard Georg Johann Karl Friedrich Peter Albert. Unter den Taufzeugen befand sich das Land, vertreten durch das Präsidium der Landschaft, Appellationsgerichts-, Vicepräsidenten Dr. Richard Wagner und Geheimen Finanzrat von Thümmel. Bei der Taufe im Kirchenaal des Herzoglichen Residenzschlosses stützten die beiden Kinder, welche die Taufe im Kirchenaal des Herzoglichen Residenzschlosses stattgehabten Tafel, der eine Gratulationscourte bei der hohen Wöchnerin vorausging, trank der Herzog Bernhard von Sachsen-Weiningen auf das Wohl der hohen Wöchnerin und des Taufkinds, während der Prinz Moritz einen Toast auf die höchsten und hohen Taufzeuge ausbrachte.

### (Eingesandt.)

Befestigung aller Krankheiten ohne Medizin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspolizei Royalesciere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln räpt.

72,000 Genehmungen an Wagen, Reven, Unterleib, Brust, Lungen, Hals, Stimm, Achsel, Drüsen, Knochen- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Gerichtsamt Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Oberaufsicht war ich seit sieben Jahren in einem durchbohrten Zustande von Nervosität und Leidern aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Sätteln aller Nerven im ganzen Körper, schwedische Verdauung, fortwährende Schlaflösigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertritt und mir keinen Augenblick der Ruhe läßt; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte hatten ihre Kunst verfehlt, ohne Rücksicht meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Royalesciere ver sucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Royalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig verschafft und mich in den Stand gesetzt, meine geistige Position wieder einzunehmen. Mit ungarter Dankbarkeit und vollkommenem Hochachtung Marquise de Bréhan.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Royalesciere Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu bestellen durch Wartz, du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Führer, Nicolaiapothek; in Zwickau bei H. L. Kohle und Anton Bauer; nach allen Ecken gegen Postanweisung.

### Dépot in Leipzig

bei Th. Pfitzmann, Hofflieferant.

**Dresdner Börse, 13. October.**  
Societäts-Akt. — G. Dresdner Generals.-Akties. Hellendorfer do. — G. pt. Schloß Thlr. — G. Hellendorfer do. — G. Dresdner B.-A. — G. Medinger 77,5 B. Dresden B.-A. — G. S. Dampf. — G. Hellendorfer-Prior. — G. Elb-Dampf. 225 B. Hellendorfer do. 52 — G. Kettenf. 113 G. Dresdner B.-A. — G. Niedel. Champ.-A. — G. Dresden. B.-A. — G.

**Tageskalender.**  
Oeffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Städtisches Bildhaus. Operationzeit: Jeden Montag von 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 22. Januar 1871 verlorenen Bilder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Bittenrichtung der Auctionsgebäuden stattfinden kann.  
Eingang: für Alenderverzug und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.  
Beurmeistereien: In der Rathsmühle (Centralstation), Polizeiamtswache und Generals. Nr. 1 (Stockhaus) am Roßmarkt; in der Generals. Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Generals. Nr. 5, Schleiterstraße (5. Bürgerstraße); Generals. Nr. 6, Johannishospital; Generals. Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Generals.

wache Nr. 8, Brühl, Georgenalle; Polizeibehörde Nr. 1, Johannishospital; Polizeibehörde Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 61; Polizeibehörde Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Theribus) bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Theribus) bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parierte beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parierte im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik), parierte beim Haussmann; Freigrafsche Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parierte beim Haussmann; Gaberberungs-Amst. (Gutrichsche Straße Nr. 4). Neues Theater. Befestigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Del Bechios Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhaus, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Befestigungstag von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 21, Rgt.

Verein Bauhütte. Heute Montag Vereinsabend.

Annonsen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument-, u. Salzhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lütt.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Bindmühlenstr. 27. Sprechstunden von 5—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

P. Pabst's (früher E. W. Fritsch'sche) Musikalien-Handlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lütt.

Aug. Brasch. Photographic Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtd. 2 u. 3 Thlr.

E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken. Ein- u. Verkauf von Alwin Zschlesche, Centralbahn.

Zschlesche & Köder, Königstraße 25. Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen etc.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schuhstiefel etc. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5.

Großes Sortiment von Reguliröpfen bei Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauritianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Hof, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und Griechenmodel-Dampföpfer für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbadin, Bannen, Dusche- und Haussöder zu jeder Tageszeit.

Schützenhaus. Tägl. Concert mit Vorstellungen und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

**Neues Theater. (24. Abonnement-Vorstellung.)**

### Nicht schulen.

Dramatische Kleinigkeit in 1 Act nach dem Französischen von Förster.

(Regie: Herr Wittig.)

Personen:

Roland von Donneckel, Capitain  
zur See a. d. hr. Mittell.

Baronin Julie von Ranga, Witwe hr. Hüttner.

Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.

### Der Todescandidat.

Luftspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Graat.)

Personen:

Wilielmo von Erbach, Gesandtschafts-

attaché

Lambertine von Wertheim.

hr. Hüttner.

Graf Boussi, Spiritist.

hr. Graat.

Guentztag, Tänzer.

hr. Reuter.

Dörbach, Leichenbitter.

hr. Engelhardt.

Gugen.

hr. Hanke.

Budau, Journalist.

hr. Tieck.

Dr. Alendorf, Arzt.

hr. Hänseler.

Gothels, Wilielmo's Diener.

hr. Saalbach.

Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

Luftspiel in 1 Aufzuge von G. v. Rojet.

(Regie: Herr Graat.)

Personen:

Eduard Kaudel, ein junger Kaufmann hr. Halmann.

A

## Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

**Ferdinand Günther**, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit.

Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit Lindestraße 1, 3. Etage.

### Praktischen Schreib-Unterricht

für Kaufleute u. erhebt

**G. Schneider**, Sternwartenstr. 18c, III.  
Anmeldungen zu dem am 1. November  
d. J. beginnenden Abend-Cursus erbitte  
ich mit baldigst.

Gründl. Klavier-Unterricht wird von einer Dame  
ertheilt. Adressen bitte man bei Frau Wendt,  
Universitätsstraße 7, 1. Etage, niederzulegen.

**Unterricht im Maschinen-Nähen**  
auf Maschinen jeder Construction wird gründlich  
ertheilt im Maschinen- u. Weißnähgeschäft  
von **C. Hammer**, Röhrstraße Nr. 9 vorläufig.

Zwickau  
**Hentschel & Sohle**,  
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

**Ferd. Ehrler & Bauch**

empfehlen sich zum Ein- und  
Verkauf von Kohlen-Actien  
des Zwickauer und Lugauer  
Konzerns, zur provisoriischen Entlohnung aller  
Platzcoupons und zur Übernahme von  
Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

**Inseraten-Annahme**  
für alle hiesigen und auswärtigen Blätter, ohne  
Rebatespenzen, bei

**Haasenstein & Vogler**,

Leipzig, Plauenscher Platz 6.

**Haasenstein & Vogler**,

Dresden, Augustusstraße 6.

**Haasenstein & Vogler**,

Chemnitz, Poststraße, Berlin.

**Local-Veränderung.**  
Mein Geschäftslocal befindet sich vom 15. Oct.  
1871 ab nicht mehr Markt 6, sondern  
Rathausstraße Nr. 10.

**A. W. Lippold.**

**Für die Bewohner**  
der Marken-Vorstadt.

**Logis-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Ge-  
richtsstr. Nr. 2, sondern Neukirchhof Nr. 14  
vorläufig.

**J. F. Pohle**, Auctionator.  
deutlicher, engl. Fuchswallach, schön  
gebaut, 6 Jahre alt, ganz sicherer  
und arabischer Napfengest von  
Schönheit, compleat geritten, auch  
gezogen.

**Wilhelm Vereins-Lotterie-Loose**  
und 1 Thal. zu haben bei  
**Ad. Spohn**,

Cigarren- und Tabak-Handlung,  
Königstraße und Schillerstraße-Ecke.

**König Wilhelm-Verein.**  
Ziehung der Geld-Lotterie im Nov. c.  
Gewinne 15000 M. bis abwärts 4 M.  
1/2 M. bis 2 M., 1/2 M. bis 1 M. offert  
die amtliche Generalagentur f. Sachsen  
D. A. Duschner, Petersstraße Nr. 15.

**Anton Freiburger**  
— 4 Thaler Anteils-Loose,  
gewinn 50,000 M., d. Okt. 18 M. —  
die Wiedergabe ist gestattet.

**R. R. Viehweg**, Petersstr. Nr. 15.  
Deutsch und Holländisch  
A. Albrecht, Universitäts-  
Allee Nr. 3. Etage (z. v. 9—2).

**English and American residents**  
Albrecht (Universitätsstr., Silberner  
Haus from 9—2) gives private lessons  
in French and Italian. A thorough  
knowledge of those languages acquired by a close  
daily intercourse with natives and an  
acquaintance with them will enable  
one to make rapid progress both to beginners  
and to advanced students.

**Une Dame française**  
les leçons de français et de conversation  
se déroulent dans la matinée Sternwartenstraße  
zu den chaussées.

**Deutschen Schreibunterricht**  
der bewährten deutschen u. engl. Schreib- u.  
Schrift nach Hertel's überlieferten Tactik  
enthalt Kindern und Erwachsenen

**O. Ganzler**,

Lehrer am Gesamt-Gymnasium.  
Königstraße Nr. 21.

**Privat-Tanz-Courses**.

am 25. October. Anmeldungen er-  
wünscht. 6—8. G. Schiemer.

### Die Glacehandschuh-Wäscherei

Weststr. 17a, 1. Et. links (Linden-Apotheke).

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe  
in allen Farben gewaschen und abgetrocknet;  
auch werden in allen Farben Schuhe geschnitten.

**Unübertragliches**

**Handmittel gegen Gicht!**

**Nehumatismus**, Nervenschwäche, Zahnmutter,  
Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen  
ist der vom Apotheker und Drogist **Franz Sehgal**  
in Dresden erfundene und eigentliche  
Nichtennadelather.

Andere gleichnamige Produkte sind nur als Nach-

ahmungen zu bezeichnen.

Allerlei Niedriglage für Leipzig und  
Umgegend bei Herrn **Ottos Meissner**,  
Grimmaische Straße, in Dresden in sämtlichen  
Apotheken.

Süßholzpasta mit Gummi,  
ein angenehmes Kondensmittel bei Hustenreiz u.

**Johannis-Apotheke**.

**Bayer. Malzzucker**

in Tafeln zu haben **Löwen-Apotheke**,  
Grimmaische Straße Nr. 11.

**Nervöses Zahnweh**

wird augenscheinlich geöffnet durch  
Dr. Gräfström's schwedische  
Zahntropfen à flacon 6 Rgt.,  
eicht zu haben in Leipzig bei  
Theodor Pützmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkrampf, Verdauungs-

schwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerzen  
röhrendlich bekannte u. wissenschaftl. empfohlene

**Hamburger Magen-Drops** sind nur offen  
etwa 10 Pf. pro flacon zu haben bei **Th. Flitz-  
mann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Rathaus-sichere Hülfe.**

Spezialität über geschlechtliche, sowie Haut-  
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.  
Diese Hülfe schließt alle Quälereien mit Hölle-  
stein, Tod und Quellsalbe aus und bringt radikale  
Heilung selbst in den kolikumsten Fällen, auch da, wo  
vielleicht die früher angewandte Salbe nicht zum  
erwünschten Biele führte. Leipzig, Petersstraße 25, I. Ott.

**Busma**, das beste Enthaarungs-  
mittel der Welt entfernt unter Garantie jedes un-

nötige Haar in wenig Sekunden, ohne  
die Haut auch nur im Geringsten zu  
beschädigen. Mit Gebrauchs-Anweisung  
à 1 Thaler.

**Bartwuchsverzerrungsscrème**

erzeugt durch starke Kräftigung der Bart-  
anwielde selbst bei ganz jungen Männern  
im Alter von 16 Jahren einen vollen kräftigen  
Bartwuchs nach kurzem Gebrauche. Mit  
Gebrauchs-Anweisung à 1 M. Für den sicheren  
Erfolg wird garantiert!

**Edmund Bühligen**,

Leipzig.

Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn  
Robert Mühlig, Petersstraße Nr. 2.

Kleider werden reparirt, gereinigt  
und gewaschen. **K. Böhne**,

Schneider, Petersstraße, 28, Ecke  
des Peterskirch., 4. Et. vorläufig

**Für Damen.**

Bei besuchenden Herbst- und Winter-Saison  
werden Juwelen und Pelze, sowie Kleider nach  
den neuesten Faszen großmässig und billig ge-  
fertigt. Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

**Damenhüte** werden schön und billig  
gefertigt, Federn ge-  
kränkt. Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Eine tüchtige Schneiderin im Besitz einer  
Nähmaschine empfiehlt sich Hertshofen in außer  
dem Hause Gr. Fleischergasse 21, Nr. E, 4 Nr. I.

**Maschinen-Näherei**, auch die Wäsche Zu-  
schnüden und Sticken wird schön und billig besorgt  
Georgstraße Nr. 8 vorläufig links.

Wäsche wird schnell und billig gestrickt  
Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage links.

**Chem. Flecken- u. Kleiderreinigung**,

Wäscherei und Reparatur aller Arten Herren-  
Garderobe Sternwartenstr. 18c, D. I. G. Becker.

Annahme Hainstr. 27 im Rügengeschäft, kleine  
Fleischergasse 20, II. G. Becker.

Zur gef. Beachtung an das geehrte Publicum.

Die Handarbeiter-Genossenschaft empfiehlt sich  
zum Meubles- und Instrumenten-Forschen, so  
wie zu allen vorkommenden Arbeiten, unter Zu-  
sicherung der pünktlichen u. billigen Bedienung,  
wobei wir noch auf unsere praktischen Meubles-  
wagen aufmerksam machen.

**Die Verwaltung.**

Comptoir: Neumarkt, Hohmann's Hof.

Vorzeigen, Glas u. wird gut gefüllt.

Annahme: Bühnengew. 11 im Vorzimmersgesch.

### Tauf-Münzen

in ff. Silber empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

### Schmucksachen

in Gold und Silber

empfiehlt, fertigt und repariert **R. Schweigl**,

Sternwartenstrasse 11a (Nähe des Rosplatzes).

### Papier-Wäsche

en gros u. en détail empfiehlt Friedr. Haucknecht,

Nürnberg. Str. 2 port., neben Prager's Bier-tunnel.

### Oberhemden

empfiehlt

**Ernst Leideritz**,

15. Grimm. Straße 15.

## Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt

à Stoff 27 1/2 M., 2 1/2 M., 1 1/2 M., 1 1/4 M.,

2 M.,

**Leinene Halskragen**

à Duxend 1 1/2 M., 2 1/2 M., 3 1/2 M.,

6 1/2 M., 7 1/2 M.,

**Shirting-Halskragen**

à Duxend 1 M., 1 1/2 M., à Stoff 2 M.,

3 1/2 M.,

**Leinene Taschentücher**

à Duxend 1 1/2 M., 2 1/2 M., 3 1/2 M., 2 1/4 M.,

2 1/2 M.,

**Shirting-Taschentücher**

à Duxend 2 1/2 M., 1 M., 1 1/2 M., à Stoff 2 M.,

2 1/2 M., 3 M.,

empfiehlt in stets fortitem Lager

**M. A. Lorenz**, Hainstraße 22,

dem Hotel de Pologne gegenüber.

### Gardinen:

spanisches Fabrikat?

1/2 Breite à Stoff: 39/40 Ellen 2 M. 15 M.,

à Elle 2 M. 2 M.,

1/2 Breite à Stoff: 39/40 Ellen 3 M. 20 M.,

à Elle 3 M. 2 M.,

1/2 Breite à Stoff: 39/40 Ellen 6 M. 20 M.,

à Elle 5 M. 3 M. u. f. m.

1/2 Breite **Woll**, glatt und gemustert:

à Stoff 11 1/2 M., 12 1/2 M., 13 1/2 M., 14 1/2 M.,

21 1/2 M.,

à Elle 2 M., 3 M., 3 1/2 M., 4 M., 4 1/2 M.,

5 M., 5 1/2 M. u. f. m.

empfiehlt in stets fortitem Lager

&lt;p

## Die homöopathische Poliklinik in der Centralhalle

ist vom 15. d. W. an während des Winterhalbjahrs für unbemittelte Kranke Wom. von 9—10 Uhr geöffnet.  
Dr. Carl Heinigke.

### Buschtiehrader Eisenbahn-Actien

La. A IV. Emission

A 525 Gulden Dr. W., empfiehle ich zu 434 Thaler per Stück, exkl. Zinsen bis von 5 Prozent ab  
30. Juni 1871, als vorzügliche Capitalanlage. Die Bahn gab Dividenden 63 Gulden für 1869,  
73 Gulden für 1870, und batte September 1871 fast 6% Prozent Mehrerlöse gegen 1870.

Die Actien gewinnen durch die neue Actien-Emission zu pari.

Leipzig, im October 1871.

**Louis Leop. Hoffmann,**  
Reichsstraße 3.

### Lemb.-Czernowitzer Eisenbahn - Prioritäten.

Am 1. November a. e. fällige Coupons der II. Emission,

lässt von heute ab spesenfrei ein **S. Fränkel sen.**, Brühl Nr. 75.

### Die Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit zu Berlin

schließt unter den vortheilhaftesten Bedingungen  
Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen

ab. Stundung der Prämien bis zur vollen Höhe des Guthabens  
Darlehen des Versicherten.

Schnelle und courante Auszahlungen.

Nicht normal gesunde Personen werden ohne Prämienreihung unter bequemen und günstigen

Modifikationen angenommen.

Prospectus und jede gewünschte Auskunft ertheilt die

**Sub-Direction Leipzig.**

Gebrüder Dietrich,  
Generalbevollmächtigte,  
Kleine Fleischergasse Nr. 5, II.

### Der Credit- u. Spar-Bank-Verein verzinst

Spar-Einlagen mit 4½ Proc. und  
Einlagen auf Quittungsbücher mit 3 Proc.

**Bureau: Reichsstrasse 3, 2 Tr.**

Sternwartenstraße Nr. 40 parterre. **Eide Kindergarten.** der Innerstraße

Aufgenommen werden Kinder von 2½—6 Jahren. Anmeldungen werden ferner entgegen-  
genommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

### Tanzunterricht Winterhalbjahr 1871—72.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen die Unterrichtsstunden mit dem  
**1. November**

sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, und bitte ich ganz besonders um recht baldige gefällige  
Anmeldungen für Privat-Curse wo möglich in der Zeit von 12—4 Uhr in meiner Wohnung  
**Herman Friedel.** Universitäts-Tanzlehrer.

### Den geehrten Eltern und Erziehern

die ergebenste Mitteilung, dass ich in bevorstehender Saison auf viel-  
fachen Wunsch einen **Separat-Tanz-Cursus für junge  
Mädchen von 14—16 Jahren allein** eröffne, wozu ich mir  
gefällige Anmeldungen recht bald erbitten. — Ausserdem bringe ich meinen  
**Unterricht für Kinder** in empfehlende Erinnerung, unter Hin-  
weiss auf die anerkannt wohltätigen die körperliche Ausbildung beför-  
dernden Wirkungen desselben.

In meiner Wohnung, **Neukirchhof 22, II.**, bin ich täg-  
lich — ausser Mittwoch und Sonnabend — von 11—4 Uhr zu näherer  
Auskunft bereit.

**Therese Leonhard-Hoss.**

### Tanzunterricht.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des **Anstands- u. Tanzunter-  
richts** den 1. und 2. November in meinem Privat-Salon, Grosse Fleischergasse „Stadt  
Gotha“, beginnen werden. — **Cursus für junge Kaufleute und Buch-  
händler** den 1. November, worauf ich gef. zu achten bitte. — Gef. Anmeldungen erbitte  
ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, Eingang Schuhmachergässchen No. 10.

**Hermann Rech.**

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse**

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-  
ärztlichen Operationen empfiehlt sich

**B. Schwarze**, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.



### 100 Visitenkarten 15 Ngr. — Ernst Haas-Durchgang d.

### Gesundheit ist Reichthum!

**Werner's Deutscher Porter,**

das heilsamste aller

**Malzextract-Gesundheits-Bier**

in echter, vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 Ngr. (17 fl. 1 Tbl.) exkl. fl., oder auch 17 Marken

liebigem allmäßigen Gebrauch.

### Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2½ Ngr. (13 ganze oder 22 halbe Flaschen 1 Tbl.) exkl. fl.

Die nährenden und kräftigenden, der Gesundheit trefflich dien-

enden Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ sowie meines „Zerbster-

bieres“ haben beiden von Jahr zu Jahr immer größere Anerkennung verschafft,

und der während der **Poden-Epidemie** Erkrankten in ausgedehnter Weise

wurden, so große Anerkennung und Empfehlung des Herrn

dass die Räume der Brauerei bedeutend erweitert und das Etablissement

größten und leistungsfähigsten erhoben werden konnte. Es wird daher

wenn ich dem geehrten Publ. cam bekannt gebe, dass ich sowohl den „Deut-

chen Porter“ als das „echte Zerbster Bitterbier“ stets in gleich

guter Qualität und ausreichenden Vorräthen am Lager halte und jeden

Originalpreise ab.

**C. E. Werner in Leipzig, Magazingasse 1**

Hauptniederlage des eben „Deutschen Porters“ u. „Zerbster Bitterbie-

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die

**Tapisserie-Manufactur**  
von Willh. Penzler Nachfolger

sich noch Reichsstraße Nr. 3 befindet, doch von heute an zwei Gewölbe der Ge-

näher als bisher.

**Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht**  
Broschüre gratis.

**Balsam** 

Preis pr. 1/2 Flasche 1 Tbl. 10 Ngr.

Depots für Leipzig:

Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Johannis-Apotheke in Reudnitz.



Preis pr. 1/2 Flasche 2½ Ngr.

Depots für Leipzig:

Linden-Apotheke, Weststrasse.

Mohren-Apotheke, Gerberstr.

### Local-Veränderung

Von heute an befindet sich der Detail- und Eng-

Verkauf meiner

Drogen-, Mineralwässer-, Farbwa-

und Leuchtstoff-Handlung

in meinem dazu neu gebauten Speicher

**Nicolaistraße 52**

der Kirche gegenüber.

Das mir im alten Locale in so ausgedehnter Weite  
schenkte Vertrauen und Wohlwollen hoffe ich mir auch im

Hause durch die reelle Bedienung zu erhalten und zeichne

hochachtungsvoll

**Otto Meissner**

**Der Ausverkauf von  
Tuch zu Damenkleider  
Nöbe 5 Thlr.  
wird noch fortgesetzt  
Reichsstraße 12.**



**Prospect**  
der  
**Action-Gesellschaft**  
**für Wasser-Versorgung**  
zu Gotha.

## **Mitglieder des Vorstandes:**

1. Vom Herzoglichen Staats-Ministerium zu Gotha ernanntes Mitglied, zugleich Vorsitzender im Vorstand:  
**Herr Geheimer Regierungsrath Gustav Mönich zu Gotha;**
  2. Vom Stadtrath zu Gotha ernanntes Mitglied, zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden im Vorstand:  
**Herr Bürgermeister Heinrich Hünersdorf in Gotha;**
  3. In der General-Versammlung der Actionnaire gewählte Mitglieder:  
**Herr Geheimer Commerzienrath Moritz Simon zu Königsberg in Pr.;**  
**Herr Banquier Isidor Richter zu Berlin;**  
**Herr Stadtbaumeister Julius Bertuch zu Gotha.**

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats:**

in der General-Versammlung der Actionnaire gewählt:

1. Herr Kreisgerichtsdirector **Berlet** zu Gotha;
  2. Herr Finanzrath **Hopf** zu Gotha, Director der Lebens-Versicherungsbank f. D. zu Gotha;
  3. Herr Finanzrath **Kühn** zu Gotha, Director der Privatbank zu Gotha.

Die Bewohner der Stadt Gotha waren bisher darauf angewiesen, daß ihnen erforderliche Haus- und Nutzwasser aus dem stark verunreinigten Leina-Canale oder aus Brunnen zu entnehmen waren. Dieses Wasser nicht denjenigen Ansprüchen zu genügen vermag, welche in Beziehung auf Gesundheit sowohl, als namenlich auch für gewerbliche Zwecke zu stellen sind. Der Bezug dieses Wassers ist sehr beschwerlich, da es nicht an den Verbrauchsstätten zur Versorgung steht, sondern durch Menschenhände dorthin getragen werden muß. Sämmliche Vorbedingungen zu einer den Ansprüchen genügenden Wasserversorgung der Stadt, welche die leichte und bequeme Entnahme einer hinreichenden Menge guten Wassers sichern muß, fehlten somit gänzlich. Der Staats-, sowie die behörde in dieser, das Gedanken der Bevölkerung hemmende Zustand nicht entgangen, und sie haben denn vereint dahin gestrebt, die Errichtung einer, die oben angedeuteten Anforderungen in vollkommen erfüllendem Wasserleitung zu ermöglichen.

Die zu diesem Behufe ertheilte ausschließliche Concession bietet der Actien-Gesellschaft folgende besonderen Vortheile dar:

Die Staats-Regierung hat ihr die reichen, in den Domänenwaldungen oberhalb Tambach entstehenden Quellen als Speisewasser für das neue Wasserwerk unentgeltlich überlassen, weiter die Befugniß eingeräumt, den Haupitleitungs-Strang, so weit er auf städtischem Grund und Boden zu führen ist, ohne jede Entschädigung einzulegen. Der Stadtrath von Gotha giebt unentgeltlich Pegung des Röhrennetzes in allen Straßen und Plätzen und hat sich überdies verpflichtet, während eines Zeitraumes von 50 Jahren an andere Gesellschaften oder Privatpersonen Concessionen nicht zu ertheilen. Dabei hat sich sowohl Hirsch als Stadt in Bezug auf das von ihnen aus der Leitung zu entnehmende Wasser den Privaten durchaus gleichgestellt, und beide Behörden ihren Wasserbedarf in ganz gleichem Maße, wie die sonstigen Privat-Absnehmer. Das ist umso mehr hervorzuheben, da in anderen Orten die Abgabe des für städtische Bedürfnisse Wasser von den concessionirten Gesellschaften ohne Vergütung zu geschehen hat. Die Dauer der Concession ist übrigens nicht etwa auf eine bestimmte Zeit beschränkt, sondern ein Heimfahrt-Wertes an die Stadt nur der Art aufzubedingen, daß die Gesellschaft die Hälfte desselben Gewinnes, welcher nach Berechnung einer Dividende von 6 Prozent für die Aktionäre verbleibe, in Sparfonds zurückzustellen, und diesen als besonderen Vermögensbestand unter Beschreibung der durch ihn gewonnenen Rüßen und Dividenden zu verwalten und zur Ausloosung und Einlösung zu verwenden hat; die **Einlösung jeder Actie von 100 Thaler geschieht mindestens zum Betrage von 120 Thaler**. Wenn auf die beiden der Ausloosung vorhergegangen im Durchschnitt mehr als 6 Prozent Dividende zur Vertheilung gekommen sind, so wird auf jedes  $\frac{1}{3}$  Prozent der 6 Prozent übersteigenden Durchschnitts-Dividende dieser beiden Jahre ein Zusatz von 2½ Thaler gezahlt. Erst nach in dieser Weise erfolgter Tilgung sämtlicher Actien fallen die Wasserwerke kostenfrei der Stadt zu.

Die Festsetzung des von den Abnehmern zu zahlenden Wasserzinses ist der Gesellschaft gänzlich überlassen, und hat dieselbe einstweilen die Preise auf 2 1/2 Sgr. und 1 1/2 Sgr. per Kubikmeter, je nach dem größeren oder kleineren Consum, fixirt.

Die Ausführung der Wasserwerke ist dem bekannten Wasserbau-Techniker Herrn Baurath **Henoeh** in Altenburg auf Grund detaillirter Anschläge in General-Entreprise gegeben, derselbe unter Cautionstellung verpflichtet, den Bau des ganzen Werkes für den Betrag von 280,000 Thalern innerhalb zweier Jahre herzustellen, auch die 5 Prozent Actienzinsen während des zu bezahlen, so daß eine Ueberschreitung des Baucapitals ausgeschlossen ist.

Die Wulze umfassen:

- a. die Fassung der Quellen,  
 b. deren Zusammenleitung durch eiserne Röhren in einen gemeinschaftlichen Sammelbrunnen,  
 c. die Ableitung des Wassers aus diesem Sammelbrunnen in ein gemauertes Hochreservoir von 60,000 Kubikfuß Inhalt,  
 d. die Hauptleitung und  
 e. ein alle Straßen der Stadt beruhendes Röhrennetz mit den erforderlichen Absperrvorrichtungen und Neuerhähnen.

Das Werk hat eine Leistungsfähigkeit von 100,000 Kubikfuß Wasser innerhalb 24 Stunden. Die Länge des Röhrennetzes wird circa 7 deutsche Meilen betragen.

Nach den vorliegenden chemischen Analysen ist das Wasser der zur Leitung verwendeten Quellen eines der reinsten Gebirgswässer und zu häuslichen wie gewerblichen Zwecken gleich gut geeignet. Die hohe Lage der Quellen über der Stadt gestattet, die höchsten Häuser der Stadt mittels natürlichen Drucks bis in die obersten Etagen mit Wasser zu versorgen. Wegen des Wasseraufwands aller Art und der damit verbundenen Kosten ist der Betrieb ein sehr einfacher und bedingt einschließlich der kleineren jährlichen Reparaturen und der Überwachungskosten der Anlage eine jährliche Ausgabe von höchstens 1500 T. zumal der Vorstand seine Funktionen ohne fixe Remuneration ausübt und lediglich vom Gewinne über 5 Prozent hinaus eine zehnprozentige Lautierme bezieht.

Soweit es sich bis jetzt nach Maßgabe der stattgehabten Anmeldungen und Ermittelungen übersehen lässt, können die Wasserwerke bereits auf ein günstiges Ertragsnach rechnen, welches in anderen Städten gemachten Erfahrungen von Jahr zu Jahr steigern wird. Sobald das zur Verfügung stehende Wasserquantum von 100,000 Kubifuss täglich (oder circa 3000 Kubikmeter) zum Verkauf kommen würde, so kann die Dividende auf circa 10 Prozent und der Einlösungscours der Aktionen auf 200 Prozent steigen, wobei nur der Satz von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. pr. Kubikmeter in Betracht kommt.

Bon dem Aktien-Capital von Thlr. 300,000.  
 sind für die Herstellung des Werkes, wie oben bemerkt, nötig : : : : : Thlr. 280,000.  
während : : : : : Thlr. 20 000.  
 als Reserve- und Betriebsfonds zurückgestellt bleiben.

Gedem von den unterzeichneten Gründern das ganze Actien-Capital zum Pari-Course übernommen worden ist, stellen dieselben hiermit und zwar ebenfalls

# hlr. 200,000. in 2000 Stück Actien à 100 Thlr. zum Pari-Course

folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.  
Gotha, 10. October 1871.

Für das Herzogl. Domänen-Fideicommis  
gez. **G. Mönich.**  
**Richter & Co.**  
Berlin.

Für die Stadt Gotha  
gez. **Hünersdorf.**  
**J. Simon Wwe. & Söhne**  
Königsberg i. Pr.

## Das Comité der Gründer.

Für das Herzogl. Domänen-Fideicommis  
gez. **G. Mönich.**  
**Richter & Co.**  
Berlin.

Für die Stadt Gotha  
gez. **Hünersdorf.**  
**J. Simon Wwe. & Söhne**  
Königsberg i. Pr.

## Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription zur Übernahme von 200,000 Thaler Actien der Actien-Gesellschaft für Wasserversorgung zu Gotha zum Pari-Course findet gleichzeitig

**in Gotha bei der Privatbank zu Gotha,**  
„ **Weimar bei der Weimarischen Bank,**  
„ **Leipzig bei Herren Frege & Co.,**  
„ **Berlin bei Herren Richter & Co.**

am Montag, den 16. October

und  
Dienstag, den 17. October 1871

Wischen Geschäftshunden statt.

Bei der Subscription muß eine Caution von 10 Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden, dieselbe ist entweder bar oder in guten nach dem Tagecourse zu veranschlagenden Effecten, in dem Drie der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Sollten die subscrivirten Summen den vorstehenden Betrag überschreiten, so werden dieselben entsprechend reducirt, das Resultat wird spätestens am 21. October bekannt gegeben.

### Art. 1.

Die Abnahme der aus der Subscription zugewiesenen Actien erfolgt in auf den Namen der ersten Zeichner lautenden, in blanco girteten Interims-Scheinen mit 20 Prozent Einzahlung vom 1. November; der Subscriptent hat die laufenden Stückzinsen zu 5 Prozent pro anno von der Einzahlung vom Tage deselben bis zum Tage der Abnahme zu vergüten. Statuten sollen die weiteren Eingehungen ebenfalls in Raten von 20 Prozent nach Bekanntmachung des Vorstandes der Gesellschaft erfolgen, wobei eine Vergütung von 5 Prozent Zinsen pro anno der Bauzeit auf die früheren Einzahlungen erfolgt.

### Handschuhe

et und Waschleder, Seide, Buck-  
leider ic., Halbsbinden, Gra-  
und Chlipse, Hosenträger,  
Hürtel ic., in reicher Auswahl zu  
Preisen empfiehlt

Michael Weger, Neustadt.

Stoff- und Seidenhüte,  
Hüte für Damen empfiehlt

dr. Haussknecht, Würzburger

Nr. 2 part., neben Prager's Bierturnel.

### inter-Schuhe

men und Herren in Filz, Leder und Tuch,  
Neuheit:

### Iepsch-Winterschuhe

und dauerhaft, zu billigen aber nur festen

Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

### u. Theater-Fächer

Stücke in reicher Auswahl, elegant und  
in Stück von 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  bis 10  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

### ampendochte

allen Arten von Lampen, ausge-  
setzt hellbrennend, empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,  
9 Thomasmässchen 9.

### mische Salenkohlen,

### Zwick. Steinkohlen

Sorten und Qualität ersten Ranges em-  
pfehlt

J. L. Geyer,  
Kohlenhandlung en gros,  
Comptoir Mauricianum 1. Etage.

### Ratharinen - Pflaumen

Ferd. Bernau.

### Ralaga - Citronen

neut billig bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

### Gebrannten Kaffee,

pr. Pfund 14  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
von wirklich delicatem Geschmack empfiehlt die

Kaffeehandlung von  
**Hugo Weydling,**  
Barfußgässchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

### Sehr große Katharinen - Pflaumen

empfiehlt billigst

Hugo Weydling,  
Barfußgässchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

### Schweizer Macaroni - Nudeln,

vorzüglich im Rothen, russ. Baudershoten, Marocco-  
Datteln, Sultanzeigen, lange liss. Haselnüsse,  
Knabmandeln, Traubenzrosen, feinstes Prosci. Del.,  
rheinl. grüne Kerne, Reisstücke und Stärkeglanz bei

**Theod. Held,** Petersstraße Nr. 19.

### Weizen - Mehle

vorzüglicher Qualität empfiehlt ein gros und ein  
détail zu billigen Preisen

**Ernst Ahr** in Lösnig.

### Ungar. Paprika

in vorzügl. Ware, ungar. u. ital. Weintrauben,  
sowie grohe Quitten, frische Rüsse in gelber  
Schale, tyroler Birsäfte, Perchen und sonstiges  
seines Tafelobst, sowie Erfurter Blumenlohl em-  
pfehlt

**S. Rolle.**  
Markt, vis-à-vis dem Barfußgässchen.

### Verkäufe.

### Hausverkauf.

Verhältnisse halber ist ein vor einigen Jahren  
massiv gebautes Haus in guter Geschäftslage,  
1/4 Stunde von Leipzig, mit einem gangbaren  
Geschäft zu verkaufen. Anzahl 2000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Ohne  
Unterhändler. Zu erfragen bei

C. J. Steyhan, Hainstraße 12.

### Haus-Verkauf.

Ein hier an der Weststraße gelegenes  
Hausgrundstück, welches bereits jetzt gut  
rentiert, durch Bebauung des dazu ge-  
hörigen Areals aber noch rentabler  
gemacht werden kann ist zu verkaufen  
beantragt. Adv. Pohlens, Brühl 73.

Zu verkaufen ein Haus, g. Lage, Gewölbe ic.,  
12,400  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Anz. 2000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Locale. Thomaskirch. I.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein zu allen gewöhnlichen Zwecken geeignetes,  
von der Ulrichsgasse nach der Sternwartenstraße  
hindurchgehendes Grundstück ist erheblich  
halber unter annehmbaren Bedingungen aus freier  
Hand zu verkaufen durch

Adv. Heinrich Goetz, Neumarkt 42, III.

### Haus-Verkauf.

1/4 Stunde von Leipzig, in einem anständigen  
Ort, ist ein gröheres Hausgrundstück mit geräu-  
migen Wohnungen (1/2, Etagen), hübschem Garten,  
alles im guten Stande, Verhältnisse halber aus  
freier Hand zu verkaufen, dasselbe würde sich auch  
zu Habitszwecken eignen. Einbringen 500  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , an-  
gemessene Hypothek kann sicher bleiben.

Adressen unter C. F. Nr. 801 sind in der Expe-  
dition dieses Blattes niedergelegen.

Altershalber ist in Halle **I Haus** mit großem  
Hof, zu jedem Geschäft passend, für 18,000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  zu  
verkaufen, Anzahlung 3000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Dergleichen eins  
hier Dresden Vorstadt für 11,000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  u. 6000  $\text{M}\ddot{\text{a}}$   
Anzahl. Näheres durch G. Seidel, Magazing. 11.

Wegen vorgerückten Alters des Be-  
sitzers ist das unter dem Namen

### , Tivoli“

bekannte hiesige Restaurations-Eta-  
blissement, welches wegen seiner Lage  
und Größe auch zur Anlegung einer  
Fabrik oder zur Parzellierung sich  
besonders eignet, unter billigen  
Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

### Freiwilliger Haus- und Restaurationsverkauf oder Verpachtung in Merseburg.

Die in hiesiger Oberburgstraße sehr günstig ge-  
legene **Hannische** sogenannte **Bayerische**  
Bierballe, bestehend aus einem ganz massiven  
dreiflügeligen Wohnhause nebst Seiten- und Hinter-  
gebäuden mit 13 Stuben ic., vorzüglichem Keller,  
großen Hofraum, 2 Pferdeställen, Einfahrt ic.,  
soll Familienverhältnisse halber unmöglich ver-  
kauft oder verpachtet werden.

Näh. durch den Kr.-Auct.-Com. Mindfleisch  
in Merseburg.

### Berkauf.

Eine Restauracion mit Materialge-  
schäft ist Familienverhältnisse halber anderweit  
zu verkaufen. Off. sind unter Chiffre O. O. 400  
in der Buch. d. Hrn. O. Clemm niederzulegen.

Pianinos u. Tafelpianos sind zu verkaufen  
und zu vermieten Sternwartenstr. 41, 1 Et.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern,

Stroh- und Feder-Matten empfiehlt billigst

F. Aug. Helme, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Zu verkaufen ist ein neues Gebett Bettten, auch  
einz. Stühle, Kapfergässchen, Dresdner Hof I. II.

Schreib-, 1 Kleidersekretair, Sophas, Kom-  
moden, Kleider-, Küchenchr., Bettstühle, Tische,  
Stühle, Federbetten, Matratzen, Spiegel ic. ver-  
kaufst billig Wilke, Windmühlenstrasse 49, II.

Zu verkaufen steht ein almodischer, aber  
gut gehaltener Sekretair für 6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  Frankfurter  
Straße Nr. 38, 2 Treppen links, Ende der Elster-  
straße.

Ein doppeltür. Cassaschrank, groß u. breit,  
1 mittelgr. Geldschrank, 2 gut erhält. Doppel-  
vulte, Schreibpulte, Schreibtische, 1 Uhr. Con-  
torschrank, auch Aktenschrank u. Musterkram,  
Tabaktafel, Drehstuhl, Schreibtische, 5 Stühle,  
1 Schlüsselkasten, 1 Kaffeekochmaschine u. s. w.  
Wenbles! 1 Mah.-Glas-Servante, 1 dirl.  
Bureau, Peilettspiegel mit Schränchen, 1 Nachb.-  
Speisetisch oval, 1 Nachb.-Vertikow, 1 nach. voll-  
ständ. Garnitur, 2 Mah.-Garnituren, so gut wie  
neu, ic. Berl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

N.B. 10 Dugend verliehen gewesene Wirth-  
schafts-Stühle. NB. Nr. 15.

Cassaschränke — Comptoirpulte,  
Mahagoni und andere Möbel  
ic. ic. „Verkauf und Einkauf“  
auch Tauschgeschäft Kleine Fleischerg. 15.

Cigaretten, 5 Mille, ff. gel. Waare à 7 1/2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ,  
die sonst 10 1/2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  gelöst, verkaufst  
Neukirchhof Nr. 24, 2. Etage.

Nähmaschine, Kettenstich, mit Gestell,  
3. Dreh. u. Tief., verl. unter  
Garantie 8  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  Neukirchhof Nr. 24, 2. Et.

Spielwaren u. Spiele von Holz u. Pappe  
verl. unt. 1/4 Werbtr. um damit  
zu räumen Neukirchhof Nr. 24, 2. Et.

Winterflosse in Hosen-, Rock- u. Plastron  
verkaufst spottbill., im Ganzen u.  
einzelnen Ellen Neukirchhof Nr. 24, 2. Et.

Eine vollständige Gelbgießerei-Einrichtung ist  
zu verkaufen Lange Str. 4 1. Et. linke.

Eine gut gehaltene, neu con-  
struirte Wäschrolle ist billig zu ver-  
kaufen Königstraße 20, 1 Treppen.

Eine Winde  
in gutem Zustande, mit Ausfallhüllen ic. ist billig  
zu verkaufen Große Windmühlenstr. 36. Näheres  
beim Hausmann.

Zu verkaufen 2 Kronleuchter v. Holzbronze  
Gellerstraße 1.

Zu verkaufen ist eine vollständige Koch-  
maschine mit eisernem Kessel. Zu erfragen  
Pachthofstraße Nr. 5, 1 Treppen.

Eine Partie  
**leere Delfässer**  
ist zu verkaufen  
**Schlümpf & Co.**  
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 20.

150,000 Stück Mauersteine

sind zu verkaufen. Adressen sind im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße, abzugeben bei Baumaterialhändler Kohlstädt.

Bug- und Kettenhunde sind zu verkaufen  
Platzstraße Nr. 2b.

### Hausgesucht.

#### Haus-Rauf-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird in der inneren Stadt ein Haus in Mietlage mit 12—16,000 ₣ Anzahlung. Öfferten mit Preisangabe sind unter B. # 514. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„1 Pianino“ Kaufgesuch poste restante Paul.

Zum Werkpreise werden gefaust u. angenommen



**Ein- und Verkauf**  
Uhren, Gold, Silber, Münzen, Tassen, alle wertvollen Sachen.

**Robert Mey,**  
Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Leibhaber, Uhren, Gold- u. Silbersachen. Adv. ebd. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. **M. Kremer.**

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. s. w. kaufen stets zu höchsten Preisen u. erb. Adv. Brühl 83, 2 Tr. **Kössner.**

**Gekauft** werden getragene Herren- und Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Leibhaber, Uhren, Gold- u. Silbersachen. Adv. ebd. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. **M. Kremer.**

**NB.** Hohe Preise werden zugesichert.

Ein **Tophu**, gebraucht aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen ges. nicht vom Neubauer. Adv. mit Preis unter S. 100 d. d. Exp. d. Bl.

**1 Geldschrank oder alte Geldtasche,**  
**2 Comptoirpulte,** Kaufgesuch poste restante Paul.

**Druckpumpe**  
zu kaufen gesucht Gr. Windmühlenstraße Nr. 41, 1. Etage.

**Zu kaufen gesucht** wird eine gebrauchte mittelgroße hölzerne Wanne. Adv. unter W. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebr. **Stuhlwagen** wird bis Montag 4 Uhr zu kaufen gesucht Webergasse 13, III.

**Bauschutt**  
wird unentgeltlich abgefahren. Zu melden Johannigasse Nr. 10 parterre.

Eine Chaise longue (Haulenzer) mit Rück-, Seitenlehne und Fußbretter wird auf einen Monat zu leihen gesucht. Adressen bitten man möglichst bald unter G. W. 27. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** ein großer dreifüßer Hund. Adv. Kleine Windmühlengasse Nr. 9. Kindert.

**Auf ein Hausrundstück**  
von 30 Mille im Wert wird eine zweite Hypothek von 3—6 Mille zu 5% gesucht. Erste Hypothek 9 Mille. Adressen poste restante unter B. T. # 7.

1500 Thaler sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen.

Adressen bitten man Sporngässchen 6 parterre niederzulegen.

800 bis 1000 ₣ sind auszuleihen. Räheres Reudnitz, Kurze Straße 20. Steffen.

3000 Thaler sind gegen gute Hypothek an einem hiesigen Grundstück sofort auszuleihen.

Adv. Dr. Klemm,

Brühl 69, II.

### Geld-Borschüsse

auf alle Waren, Gold, Silber, Uhren, Preissachen, Leibhaber, Wertpapiere, gute Bettlen, Kleider, Wäsche, Pianinos u. c.

Rückauf gegen billige Binsen.

Burgstraße 26, II.

**Geliehen** wird billig Geld auf courante Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke, Leibhaber, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleiengasse.

**Geld am billigsten** auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaber, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke Brühl 82 im Gewölbe.

**Geld** auf Pfänder und Leibhaber kleine Kleidergasse Nr. 28, III, vis-à-vis vom Käferbaum. Binsen vor Thaler 1 ₣.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Binsen billigst Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

**Comptoir von G. Voerekel** jetzt Neukirchhof Nr. 24, 2. Etage, vormals Lombardgeschäft Brühl 82.

### Reelles Heirathsgesuch.

Ein Kellner, in den zwanziger Jahren, nicht ganz unbedingt, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens oder j. Witwe, die an ein arbeitsames Leben gewöhnt und sich dem Geschäft mit widmen kann. Ordnungsliebend und ein freundlich sanfter Charakter sind die Hauptbedingungen.

Die auf dieses wahrhaft reelle Gesuch reflectirenden Jungfrauen werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie und näherer Angabe ihrer Verhältnisse unter N. A. 570. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig zur Weiterförderung gelangen zu lassen.

### Reelles Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann, 50er, Witwer, mit ein Paar hübschen Kinderchen und einem Vermögen von 16,000 ₣, will sich die Bekanntschaft einer achtbaren Jungfrau von hübschem Aussehen, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren zu machen, gutes Gemüth, Sinn für Häuslichkeit und Liebe zu Kindern. Vermögen ist erwünscht doch nicht Hauptbedingung. Darauf reflectirende Damen werden gebeten ihre werthe Adresse unter E. D. # 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler werden verbeten. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein Beamter in einer fl. preußischen Stadt, 50 Jahre alt, Witwer mit 2 fl. Kindern und einem jährl. Einkommen von 600 ₣, sucht eine seinem Alter angemessene Lebensgefährtin von gutem Charakter und mit einzigen Tantzen Thalern Vermögen zur Verbesserung des Einkommens.

**Gebildete** Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Öfferten unter der Adresse A. L. poste rest. Dessau gefällig einzufinden.

**Gesucht** werden einige Theilnehmer zu einem Turnus im Schneider, Mähnen, Schnittzwecken u. Zuschneiden nach einer neuen Methode. Näheres Weststraße Nr. 52, 2 Treppen.

### Privat-Entbindungen.

Damen, welche ihre Entbindung in strengster Verschwiegenheit abwarten wollen, finden in meinem sehr freundlich gelegenen Hause unter annehmbaren Bedingungen und lieblicher Pflege Monate zuvor freundliche Aufnahme bei Hebamme Bauer

in Volshappel Nr. 5 n.

### Offene Stellen.

#### Compagnon-Gesuch.

Zur Theilnahme an einer ganz soliden und schwunghaften betriebenen Buchdruckerei in Leipzig wird ein kaufmännisch gebildeter Associ gesucht, welcher über ein disponibles Capital von 12—15,000 ₣ verfügt. Ges. Öfferten werden sub E. # 2 durch die Expedition d. Bl. ertheilt.

Ein zuverlässiger Vertreter für ein auswärtiges Productengeschäft wird gesucht.

Gefällige Öfferten unter Chiſſe S. # 100. poste restante Leipzig ertheilen.

Ein junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen, welcher in der Cigarrenbranche nicht unbewandert, wird für **Contor u. Lager** als Commis gesucht.

Öfferten unter B. F. im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, abzugeben.

**Tüchtige Buchhandlungsbreisende** für auswärts sucht G. Schulze, Poststraße 6.

Zur Ausläufe wird ein junger Mann, fijer Rechner und Schreiber, gesucht.

Näheres Thomasgäßchen 6, bei Moser.

**Für eine neu zu begründende** Herren-Modenzeitung

wird ein Kupferstecher, der in diesem Fach wirklich tüchtig leistet, umgehend gesucht. Öfferten mit Gehaltsforderung wie Probe-Blätter sind an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Berlin einzufinden sub R. 8877.

Ein gewandter Zeiger wird bei hohem Salair zum sofortigen Antritt gesucht. Meerane, Carl Otto.

Einen Graveur-Schülern auf Gold u. Silber verlangt **G. Wegener**, Berlin, Zimmerstraße Nr. 64.

**Tüchtige Graveurgehülfen** verlangt sofort **W. Steinmann**, Berlin, Rathausstraße 9.

Ein tüchtiger und solider **Goldarbeitergehülfen** findet dauernde Condition. Näheres in der **Exped. des Bayreuther Tageblattes**.

**Conditor-Gesuch.** Ein in allen Höchern tüchtiger Conditorgehülfen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Fr. Öfferten erbeten sub J. B. Nachs. 500. poste restante Aschersleben.

Einen tüchtigen **Salanterie-Buchbinder** sucht **H. Ernst**, Nicolaistraße.

2 **Buchbindergehülfen** finden dauernde Stelle bei **H. Blank**, Querstraße 33 part.

**Buchbindergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **H. Knaur**, Goldmars Hof.

Einige tüchtige **Buchbindergehülfen** finden dauernde Stelle bei H. Hiltensche, Poststraße 15.

**Tischlergesellen** erhalten Arbeit bei H. W. Bernicke, Fleischerplatz Nr. 7.

**Mechanikergehülfen**, auf 1. Dreharbeit gelde, finden dauernde Stellung bei **H. Kühn**, Petersstraße 24.

**1 Eisendreher** wird verlangt bei **H. Tack**, Maschinenfabrik in Plagwitz bei Leipzig.

Zwei **Schlosserdecken** finden dauernde Arbeit bei **H. J. Wiedemann**, W.-Straße Nr. 41.

**Gesucht** wird ein Gärtner, welcher Hausarbeit mit übernimmt, sogleich anzutreten, Nicolaistraße Nr. 1 beim Haubmann.

**Für Schneider.** Gesucht werden einige gute Arbeiter, außer dem Hause, für **Hosen und Westen**.

**W. Altermann**, Schützenstraße Nr. 21.

**Schustergesellen** finden dauernde Beschäftigung.

Engl. **Schuhfabrik Halle a. Saale**, Große Steinstraße 17.

**Lehrlings-Gesuch.** Für ein diesiges Engros-Geschäft der Kurzwarenbranche wird ein Lehrling mit guter Schulbildung und Sprachkenntnissen gesucht.

Öfferten beliebt man unter N. G. 576 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen zu lassen.

**Ein tüchtiger Inseratensammler** wird unter sehr guten Bedingungen für Hamburg gesucht. Adv. w. sich in Franco-Briefen melden an.

**J. Hallander** in Hamburg.

für einen gut lohnenden **Colporteur** Artikel werden gesucht.

Burgstraße Nr. 7, I. r. im **Comptoir**.

Gesucht 1. November 1 Hofmeister, 1 Kutscher, der Adlerbau versteht, 1 Großknecht zu Neujahr.

**J. Hager**, Markt Nr. 6, 1 Tr. H.

**Gesucht:** 1 Del.-Scholar, 1 Adervoigt, ein Kutscher, 3 Knechte, 1 Kellnerbursche, 1 Laufbursche durch **W. Löffel**, Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesucht** 2 Diener, 1 j. Kellner, 1 Copist u. 1 unverb. Hofmeister, 12 Burschen, 4 Knechte.

**E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht** 2 Bader (im Verpuden) gebr. Sothen geiß, 4½—3½ ₣, 1 Gärtner, 2 j. Kellner, 4 Kellnerburschen, 2 Habs., 8 Laufb., 6 Knechte.

**Steinecke & Co.** Gewandgässchen.

Ein tüchtiges Schneiderinnen werden gesucht. Thomaskirchhof 2 im Hofe III.

**Gesucht** werden Mädchen bei einer Schärfe, wo man eine mit auf der Waschine näheren Härberstr. Nr. 6, Seitengebäude.

Einige junge Mädchen, welche bewandert sind, können das Schneiderinnen modernen Schnitten und Mohnnehmen gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, I.

Im Falzen und Hesten gelbe Mädch.

**O. Fikentscher**, Rathausstraße 1.

Mädchen zum Falzen und Hesten.

**C. A. Rudolph**, Rossmarkt.

Falzherinnen a. Solche, die das Falzen wollen, sucht **C. Lange**, Johannisgasse.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht **H. Knaur**, Goldmars Hof.

**Gesucht** werden eine mit auf der Waschine näheren Härberstr. Nr. 6, Seitengebäude.

Einige junge Mädchen, welche bewandert sind, können das Schneiderinnen modernen Schnitten und Mohnnehmen gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, I.

Das dr. Regiment.

Regiment.

Steinecke & Co., Gewandgässchen.

Einige tüchtige Schneiderinnen werden gesucht. Thomaskirchhof 2 im Hofe III.

**Gesucht** werden Mädchen bei einer Schärfe, wo man eine mit auf der Waschine näheren Härberstr. Nr. 6, Seitengebäude.

Einige junge Mädchen, welche bewandert sind, können das Schneiderinnen modernen Schnitten und Mohnnehmen gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, I.

</

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

289

Montag den 16 October.

1871.

königl. sächs. 8. Infanterie-  
Regiment Nr. 107  
dem Feldzuge 1870—1871.

VII.

die großen Kämpfe vor Paris.  
II.  
Sturm auf Brie sur Marne  
am 2. December 1870.  
(Schluß.)

Das dritte Bataillon  
Regiments hatte in der Nacht vom 1.  
December im Regen gelegen. Morgens  
wurde ein vom Regimentsführer Major von  
Wurm ausgesuchter Führermann beim Führer des  
Regiments, Hauptmann Leusmann\*, ein und  
selben den schriftlichen Befehl, daß das  
Regiment unverzüglich nach Malmaison zu marschieren  
sollte. Nach einer halben Stunde war das  
Regiment am Abmarsch und in einer Stunde langten  
Malmaison an.

Die beiden ersten Bataillone des Regiments  
waren abmarschiert, doch hatte Major von  
Wurm die Befehle zurückgelassen, daß das 3. Bataillon  
noch Aufenthalt zum Divisions-Sammelplatz  
am Roisy-le-Grand folgen sollte. Dies geschehen  
um 1/8 Uhr war das Bataillon bei  
Malmaison eingetroffen. Vom Regimentsführer  
wurden die beiden ersten Bataillone war nichts  
gesagt. Erst nach einer Zeit erfuhr man, daß  
Major von Wurm lange aufgehalten wurde, um  
die beiden Bataillonen des Regiments zu  
begleiten. Das Bataillon war nicht  
auf dem Divisions-Sammelplatz  
zu dem Stand der Dinge nur sehr  
herumgedreht, aber desto zahlreicher ein.  
Viel verlaute war gewiss, daß der Major  
die Marne wirklich erklungen habe, daß er  
sich im Dorfe vom Feinde hart bedrängt  
fühle und ausgiebige Unterstützung thate.  
Doch mußte das Divisions-Commando  
zu tragen, solche zu gewähren, denn die  
noch verfügbaren Truppen waren keines-  
falls so stark, daß man davon mit gutem Ge-  
schick mehr Kräfte an das waghalsige Unter-  
nehmen konne.

Entsprechend sich der Divisionscommandeur,  
der von Wurm seinen Detachements-  
zug auf weitere Bataillone aufspiel zu setzen.  
beide Bataillone waren das 3. Bataillon des  
Regiments und das 1. Bataillon des  
Regiments Nr. 108. Das Schützen-Regiment  
gehörte zur 23. Division, war aber auf  
Prinz Georg, commandirenden Ge-  
schäft XIII. Armeecorps, zur Verstärkung der  
Marne hinter Billiers aufgestellt worden, um  
die 24. Division mit den Württem-  
bergern und Preußen herzustellen.

Unterstützung der Württemberger war näm-  
lich das preußische Armeecorps, welches südlich  
stand, mittels eines Gewaltmarsches

wurden.

Überleitung über die zur Degagierung des

vom Wurm bestimmten beiden Bataillone  
Obersten von Tettau, Commandeur

Regiments übertragen worden. Da der  
Oberst seine Person auf dem Divisions-  
stand, so blieb er vorläufig bei dem 3. Bataillon

107. Regiments, welches auf seinen Befehl

10 Uhr den Vormarsch antrat. Das Bataillon

wurde zunächst der südlichen Umfassung von  
Roisy-le-Grand und traf gegen 10 Uhr bei der  
Jungholzparzelle ein, welche einige hun-

dert Meter südlich von Roisy-le-Grand un-  
terhalb von Billiers zur Marne kommenden Fahr-  
weg ist. Hier wurde ein kurzer Halt gemacht,

Oberst von Tettau dazu benahm, um

das Bataillon mit der zu lösenden Aufgabe  
zu machen. Er hat dies mit etwa fol-  
genden Worten: „Der Zweck unserer Vorrückung

Detachement des Majors von Wurm zu

versetzen, wir werden uns also zunächst

der südlichen Theil des Dorfes wenden,

unterstelle Schützen-Bataillon hat diese

bereits eingeschlagen und eröffnete sofort

Feuer. Sie haben mit ihrem Bataillon

die Schützen anzugreifen und werden

ihnen Flügel beauftragen, die Verbindung

Major von Wurm anzustreben. Bei an-

der vor uns liegenden fahlen Fläche seien

noch, um nicht zu große Verluste durch

Feuer des Feindes zu erleiden. Und nun

kommen, vorwärts!“ Damit empfahl

der Oberst von Tettau und jagte in gefestigtem

Vorwärts zu dem Schützenbataillon, bei

dem Geknatter des Gewehrfeuers mit jeder

Leistung wurde.

Leusmann ließ nun sofort Com-

mandos formieren und ordnete an, daß die

11. Compagnie das erste, die 9. und 12.

jezt Tressen zu bilden hätten. Als Rich-

tung während des Vormarsches wurde den

Flügeln der 10. und 11. Compagnie ein

hohen Ebene sich schart markierender, gro-

zigerbäumen bestimmt und weiterhin befoh-

len ist die nachfolgende Darstellung, sowie

das 3. Bataillon besetzt. D. B.

len, daß hinter den ausgeschwärmt Schützenzü-  
gen auch die Soutiens in aufgelöster Ordnung zu  
folgen hätten, und zwar so, daß dieselben je  
vier, einander mit fünfzig Schritt Abstand folgen-  
den Plankettlinien von Halbjugendstärke bildeten.

Überdies trug der Bataillonsführer dem die  
11. Compagnie an diesem Tage befehligen Seconde-  
lieutenant d. R. Jahn noch speziell auf, mit  
seinem linken Flügel an die Schützen direct anzu-  
griffen, während Hauptmann Schreiber, der  
Chef der 10. Compagnie, angewiesen wurde, mit  
seinem rechten Flügel in denjenigen Theil von  
Brie einzudringen, durch dessen Besitznahme die  
Verbindung mit dem Major von Wurm an eine-  
fachen und feste gestellt werden könne.  
Hauptmann von Beulwitz mit der 9. Com-  
pagnie hatte der 10., und Premierlieutenant von  
Wurm mit der 12. Compagnie der 11. als  
völligste Reserve zu folgen. Auch diese Reserve-  
Compagnien sollten über die freie Ebene weg in  
aufgelöster Ordnung, ähnlich wie die Soutiens der  
ihnen vorausgehenden Compagnien des ersten  
Treffens, marschieren. Die Vorrückung der Com-  
pagnien über die Ebene erfolgte in wahrsch  
musterhafter Ordnung. Die Plankettlinien waren,  
wie nach der Schnur gerichtet und die Distanzen  
wurden mit einer Sorgfalt eingehalten, als wenn  
es sich um eine Revue gehandelt hätte. Wohl  
saufte jetzt die feindlichen Granaten in schwerer  
Waffe auf die Ebene nieder, aber des Himmels  
Gnade war mit uns, nicht ein einziger der Tote  
bringen den Geschossen schlug in unsere Reihen ein.

Der Schützenzug der 11. Compagnie mochte  
etwas zwei Dritteltheile des Weges bis zu dem rechten  
Flügel des ersten Schützen-Bataillons zurück-  
gelegt haben, als bei Leyterem eine gewisse Unruhe  
bemerkbar wurde, welche bald darauf eine kurze  
Rückwärtbewegung folgte. Angesichts der nahen  
Verstärkung machten die Schützen jedoch wieder  
Halt und versuchten von neuem, gegen die er-  
drückende Übermacht des Feindes das Feld zu  
behaupten.

Die Männlein der 11. Compagnie griffen zwar  
ohne Zögern in das Gefecht des 1. Schützen-  
Bataillons ein, waren aber zu schwach, um eine  
günstige Wendung der Dinge herbeizuführen. Das  
1. Schützen-Bataillon und die mit demselben, wie  
wir später erfuhren, verein kämpfende 4. Com-  
pagnie des 13. Jäger-Bataillons konnten sich  
nicht länger halten und zogen sich gegen  
Billiers zur Marne zurück. Dorthin folgten, mit  
den Schützen untermischt, auch die Plankettler der  
11. Compagnie, welche hinter der Umfassung des  
Dorfes von ihrem Führer, dem Secondlieutenant  
d. R. Kormann, sofort wieder gesammelt wurden.

Der äußerste rechte Flügel des 1. Schützen-  
Bataillons und mit ihm ein Theil der Plankettler  
der 11. Compagnie hatten in der Kampfsicht  
den Abzug des Gross nach Billiers zur Marne  
nicht gleich bemerkt. Als dieselben sich nun holtet  
und die Unmöglichkeit erkannten, das Gross  
noch wieder einzuholen, zogen sie sich ihrerseits  
entlang des Randes der Weingärten in der Rich-  
tung auf Roisy-le-Grand zurück.

Der Commandeur des Schützen-Regiments,  
Oberst von Haunzen, hatte sein 1. Bataillon per-  
sonlich ins Gefecht begleitet. Derselbe erkannte  
bald die völlige Unzulänglichkeit der hier engagierten  
sächsischen Streitkräfte und gab, auf eigene Ver-  
antwortung, Befehl, daß auch das 2. Bataillon  
des Schützen-Regiments vorzurücken habe. Das  
geschah denn auch, und etwa in gleicher Höhe mit  
dem 2. Schützen-Bataillon rückte die 12. Compagnie  
107. Regiments vor. Da die Verstärkungen  
aber einzugreifen vermochten, vergingen immerhin  
noch zehn Minuten, und mittlerweile hatte das  
1. Schützen-Bataillon vom Kampfplatz weichen  
müssen. Die beiden Soutien-Züge der 11. Com-  
pagnie, geführt vom Secondlieutenant d. R. Jahn,  
replikirten auf die 12. Compagnie, als sich  
die Plankettlinie mit den Schützen und Jägern  
auf Billiers zur Marne abzog. Premierlieutenant  
von Wurm meldete sich bei dem Obersten von  
Haunzen, und erhielt von Leyterem Befehl, die  
sächsische Marsch-Direction beizubehalten. Kurze  
Zeit darnach war das 2. Schützen-Bataillon und  
mit ihm die ganze 12., nebst den beiden Soutien-  
Zügen der 11. Compagnie in vollem Gefechte.

Die Unrigen hatten sich hinter einer niederen  
Bodenwelle angelegt, der Feind war einige hun-  
dert Schritte gegenüber am Rande des Plateaus,  
in bedeutender befreiter Deckung eingestellt. Eine  
Zeit lang wurde ohne Entscheidung hin und  
her geschossen, doch war das Feuer des Feindes  
bedeutend lebhafter als dasselbe der Soutien, was  
daher kam, daß die Franzosen den Leyteren  
am Baßt direkt flüssig überlegen waren. Plötzlich  
trat aus der feindlichen Position ein Officier  
hervor und winkte mit einem weißen Tuche.  
Darauf erhoben sich viele der französischen Sol-  
daten, drehten ihre Gewehre um, so daß die Kolben  
oben waren, und legten ihre Waffen dann mit  
auffallender Hebe hinter sich nieder. Andere  
Offiziere winkten ebenfalls mit weißen Tüchern.  
Darauf erhoben sich viele der französischen Sol-  
daten, drehten ihre Gewehre um, so daß die Kolben  
oben waren, und legten ihre Waffen dann mit  
auffallender Hebe hinter sich nieder. Andere  
Offiziere winkten ebenfalls mit weißen Tüchern.

Der rechte Flügel des Schützenzuges der 10. Com-  
pagnie hatte bald den Rand des Plateaus  
erreicht und war dann in die Weingärten des Ab-  
hangs hinabgestiegen. Allmählig traten immer  
mehr Plankettler in die Weingärten ein, denn das  
Plateau wird in der Richtung auf Brie sur Marne  
immer schmäler. Die in die Weingärten eingetreteten  
Unrigen entzweiten sofort den Plankettler der noch  
auf dem Plateau befindlichen, in Folge wovon  
sie der Leyteren unwillkürlich das Gefühl der  
Verlossenheit bemächtigte, welches sie veranlaßte,  
sich ebenfalls nach den Weingärten hinzuziehen.

war ebenfalls entgegen, blieben aber doch im  
Allgemeinen ihrer Deckung beträchtlich näher.  
Nach langerem Hin- und Herreden wandte sich  
einer der französischen Offiziere an Premierlieutenant  
von Wurm mit dem Verlangen: „Monsieur,  
votre sabre!“ Premierlieutenant von Wurm b-  
muserte den Sprecher mit erstauntem Blick und  
erwiderte: „Qu'est ce que signifie cela, vous  
vous rendez comme prisonniers, et vous demandez  
mon sabre? C'est à moi à demander le vôtre.“

Diese Antwort schien den Franzosen für einen  
Augenblick zu überraschen, dann wandte er sich  
und lief, was er konnte, in die Deckung zurück,  
mit lauter Stimme rufend: „Français, à vos  
ordres!“ Die feindlichen Soldaten gehörten dem  
Kampf sofort, und ehe die Unrigen sich nur recht  
fliehen würden, um was es sich handelte, erhielten sie  
aus wirksamster Nähe ein äußerst heftiges Gewehr-  
feuer. Da half dann kein Langs Pfeilen, alles  
eilte hinter die Bodenwelle zurück. Doch eine  
unbeschreibliche Wut hatte uns, Soldaten ob  
der Heimat des Feindes erschreckt, und es bedurfte  
gar keines langen Zuredens, um die Schützen und  
Plankettler zur Ausführung einer Bajonettkette zu  
bewegen. Da der Feind es sich verschafft, brachen das ganze 2. Schützen-Bataillon,  
so wie die 11. und 12. Compagnie 107. Regiments und auch ein Theil des inzwischen  
wieder gesammelten 1. Schützen-Bataillons nebst  
der 4. Compagnie des 13. Jäger-Bataillons mit  
lautem Hurrage zum Vorrückmarsch und drangen in  
die Stellung der Franzosen ein. Die Leyteren  
ergriffen die Flucht, und den Wenigen, welche die  
Beweglichkeit hatten, stießen zu bleiben, sausten die  
sächsischen Büchsenbolzen auf die Schädel nieder,  
doch ihnen die Lust zu neuerlichen Schurkenstreichen  
wollte für immer vergangen sein wird.

Die Unrigen versuchten sich in der vom Feinde  
geräumten Stellung einzunisten, doch bot dieselbe  
leider nur nach der Hochfläche zu Deckung, wäh-  
rend sie gegen den Abhang vollständig exponiert  
war. Dieses zeigte sich sofort, als durch die  
Weingärten heraus frische Streitkräfte des Feindes  
vorrückten und ein äußerst heftiges Feuer gegen  
die Unrigen eröffneten. Nichtsdestoweniger wollten  
die Leyteren den Platz behaupten, in Folge wovon  
sie schwere Verluste erlitten.

Hauptmann Schreiber wandte sich demnach mit  
dem von ihm persönlich geführten Soutien-Züge  
seiner Compagnie direkt gegen die Häuser, aus  
welchen sein Schützenzug das Plankettfeuer erhielt.

Der Angriff hatte den besten Erfolg, die Häuser  
wurden genommen und über fünfzig unverwundete  
Franzosen zu Gefangenen gemacht.

Darauf drang Hauptmann Schreiber unver-  
züglich tiefer in das Dorf ein, immer bestrebt,  
einerseits die Verbindung mit seinem in den Wein-  
gärtner verlorenen Schützenzug zu erhalten,  
andererseits diejenige mit dem Major von Wurm  
zu suchen. Da Leyteren war nicht so leicht, denn  
Brie ist ein sehr ausgedehnter Ort, und besonders  
der nördliche Theil desselben enthält ein förmliches  
Gewirre von hohen Mauern, eisernen Stadeten,  
Höfen und Gräben. Es gelang zwar dem Haupt-  
mann Schreiber, mehrere kleine Truppen und ver-  
einzelte Mannschaften des 2. Bataillons 107. Re-  
giments im Dorfe aufzubringen und zu sammeln,  
aber den Regimentsführer vermochte er nicht auf-  
zufinden.

Mittlerweile hatte der Schützenzug der 10. Com-  
pagnie vom Plateau-Rande herab immer heftiger  
wurdenende Plankettfeuer erhalten, während von der  
anderen Seite her die Mitrailleuse-Batterie auf dem  
Abhang der Höhe von Rogent merrlich  
sicherer zu schiessen anfing. Da unte Plankett  
gegen die Mitrailleuse vollkommen wehrlos waren,  
so führte hänisch v. Behmen seine Mannschaften  
nunmehr ebenfalls nach Brie hinab und bezogte  
ein abgesondertes Gebüsch, von wo er, aus guter  
Deckung, sofort wieder das Feuer gegen den am  
Plateau-Rande eingerückten Feind eröffnete.

Unterdessen war die 9. Compagnie der 10. nach-  
gefolgt, aber nur bis zum Rande des Plateaus,  
 denn der Bataillonsführer, welcher sich nebst seinem  
Adjutanten, Secondlieutenant Wohlmann, diefer  
Compagnie persönlich angeschlossen hatte, wollte  
nicht, daß dieselbe gleichfalls nach Brie hinabsteige,  
 weil ihm darum zu thun war, den verloren ge-  
gangenen Zusammenhang zwischen den beiden Flügeln  
 des Bataillons wieder herzustellen.

Die 9. Compagnie rückte demnach entlang des  
Plateau-Randes vor, etwa zu derselben Zeit, als  
die 12. Compagnie und die beiden Soutien-Züge  
der 11. auf der Hochfläche selbst gemeinsam mit  
dem 2. Schützen-Bataillon avancierten.

Da der Schützenzug der 10. Compagnie sich be-  
reits nach Brie hinabgezogen hatte, so ließ Haupt-  
mann v. Beulwitz den Schützenzug seiner Com-  
pagnie unter Führung des Secondlieutenants der  
Reserve Strenge in den Weingärtner des Abhangs  
auschwärmen und die Direction auf den südlichen  
Theil von Brie nehmen.

Der 9. Compagnie stießen bei ihrem Vorrücken  
einzelne Soldaten des Schützen-Regiments und  
in größerer Anzahl solche vom 1. Bataillon 107.  
und vom 3. Bataillon 104. Regiments auf.

Hauptmann Franke stellte sich dem rangältesten  
Führer des 3. Bataillons 107. Regiments zur  
Verfügung und schloss sich mit den Trümmern des  
1. Bataillons (dasselbe hatte außer dem Führer  
und dessen Adjutanten nur noch zwei Offiziere)  
der 9. Compagnie an. Diese guten Beispiele  
folgten dann auch die Abzöglichen des Schützen-  
Regiments sowie des 3. Bataillons 104. Regiments.  
Als der Schützenzug der 9. Compagnie ungeschrif-  
tig die Stelle in den Weingärtner erreicht hatte, wo  
früher der Schützenzug der 10. Compagnie gestanden  
war, geriet er in dasselbe Kreuzfeuer, welches den  
hänisch v. Behmen zum Abzug bewogen hatte.  
Secondlieutenant Strenge erkannte bald, daß er  
hier gegen den völlig gedreht stehenden Feind nichts  
auszurichten vermochte, und führte seinen Zug  
gegen Brie hinab in der Absicht, diejenigen Häuser

Sobald der Schützenzug der 10. Compagnie im  
Vorrücken durch die Weingärtner sich dem Dorfe  
Brie zur Marne näherte, erhielt er Tirailleur-  
feuer von vorne her. Es war der linke Flügel  
des 1. Schützen-Bataillons gegenüber gesetzten  
Feindes, welcher sich in den Weingärtner des  
Abhangs eingestellt hatte. Hänisch v. Behmen  
ließ sich aber durch dieses Feuer nicht

zu erobern, aus welchen vorzugsweise gegen die Weingärten feuerte wurde. Wirklich gelang es ihm auch, die betreffenden Häuser zu nehmen, worauf er dann noch weiter vorwärts in das Innere des Dorfes eintrat. Hier traf er mit Hauptmann Schreiber zusammen, welchem er sich zur Verfügung stellte.

Hauptmann Schreiber, welcher seine Kräfte so unerwartet verstärkt sah, drang nunmehr noch energischer als bisher im Dorfe vor und eroberte demnächst ein Gebäude, dessen dominierende Lage es ihm gestattete, den Weingärtchen kräftigst bestreichen zu lassen. In diesem Hause befand er sich noch, als ihn eine vom Obersten von Tettau ihm direkt durch den Feldwebel Grünberger) zugeschickte Mitteilung traf, dahin lautend, daß „das Plateau nicht länger mehr gegen die Uebermacht des Feindes behauptet werden könne. Unsere auf demselben kämpfenden Truppen zogen sich größtenteils auf Billers sur Marne zurück.“ Hauptmann Schreiber sollte deswegen Acht haben, daß seine Rückzugslinie nach Roisy-le-Grand nicht verloren gehe.“ Unter diesen Umständen war an ein Siegenbleiben in Brie nicht mehr zu denken. Hauptmann Schreiber beschloß also den Rückzug, während dessen er alle vereinzellen Soldaten des 107. Regiments, deren er im Dorfe habhaft werden konnte, an sich zog. Hinter der Mauer eines seitwärts der Straße nach Roisy-le-Grand vereinzelt liegenden kleinen Parcs sammelte er seine Mannschaften und schickte sie dann von dort aus in kleinen ausgeschwärmteten Trupps, um Verluste durch das feindliche Geschützfeuer möglichst zu verhindern, nach Roisy zurück.

Das Gros der 9. Compagnie unter Hauptmann von Beulwitz, so wie die demselben angeschlossenen Mannschaften des Hauptmanns Franke und die gesammelten des Schützen-Regiments und 3. Bataillons 104. Regiments waren entlang des Plateau-Randes, unbekümmert um das auf sie gerichtete Geschütz- und Mitrailleuseu-Feuer, vorgerückt.

Als das Hurrah des 2. Schützen-Bataillons und der 11. und 12. Compagnie 107. Regiments von links herüberschallte, da ließen auch die 9. Compagnie und die ihr angeschlossenen den althabenden Schlachtruf erklingen, und in vollem Thabe ging es nunmehr vorwärts. Leider kamen wir nicht allzuweit. Das 2. Schützen-Bataillon nebst der 11. und 12. Compagnie 107. Regiments konnten sich, wie früher erzählt worden ist, in der eroberten Position des Feindes nicht behaupten und mussten in ihre alte Stellung zurückkehren, aus welcher sie demnächst den Rückzug auf Billers antraten. Hinter nach wie die linke Flanke der 9. Compagnie ohne alle Deckung. Der Feind machte sich diesen Umstand auch sofort zu Nutze und begann gegen uns einzuschwungen. Die Lage wurde nunmehr höchst gefährlich. Vor uns, in den Weingärtchen, überlegene Streitkräfte des Feindes, welche sich von Minute zu Minute verstärkten, und überdies noch weit zahlreichere Verstärkungen zu erwarten hatten, denn dort unten im Marne-Thale quollten die dunklen Infanteriemassen der Franzosen ununterbrochen aus den Brüder-Ausgängen hervor. — Links die fortwährend wachsende Gefahr, völlig umsamt zu werden, — von rechts das immer prächtiger werdende Feuer der Artillerie-Geschütze und der Mitrailleuseu-Batterie, und unten in Brie ein hartnäckiges Dorfgefecht, welches trotz einzelner Vortheile, welche von den Unfrigen stellenweise erkämpft wurden, im Großen und Ganzen doch nur einen ungünstigen Ausgang nehmen konnte.

Angesichts dieser Verhältnisse entschloß sich der Bataillonsführer zum Rückzuge auf — Brie sur Marne. Es wäre zwar einfacher und vielleicht auch minder gefährlich gewesen, direkt auf Roisy-le-Grand zurückzugehen, aber welches Urtheil wären über solchen Rückzug wohl die Kameraden ge-

säss haben, die wir in Brie im Sichte ließen? Die Reiteren, welche um diese Zeit im Dorfe noch wader stand hielten, mußten vor allen Dingen über die Gefährlichkeit ihrer Lage benachrichtigt und demnächst aufgenommen werden.

Der Bataillonsführer bezeichnete den Hauptleuten Franke und von Beulwitz als nächstes Rückzugs-Objekt den bereits erwähnten kleinen Park bei Brie sur Marne (hinter welchem nachmal auch Hauptmann Schreiber seine Mannschaften sammelte) und ließ dorthin ununterbrochen kleine ausgeschwärmete Abteilungen durch die Weingärtchen hinabgehen. In kurzer Zeit war hinter der Parkmauer alles wieder gesammelt. Eben dort trafen auch bereits Mannschaften ein, welche aus Brie zurückgingen. Auf Befragen von Seiten des Bataillonsführers gaben dieselben an, daß Hauptmann Schreiber den Rückzug befohlen habe, nachdem ihm eine Nachricht vom Obersten v. Tettau zugemessen sei. Daraufhin ordnete Hauptmann Beusmann denn sofort den weiteren Rückzug nach Roisy an, welcher wiederum wegen des feindlichen Geschützfeuers in kleinen ausgeschwärmeten Trupps bewerkstelligt wurde.

Ohne weiteren Verlust trafen das Gros der 9. Compagnie und die demselben angeschlossenen in Roisy ein und wurden hinter der Umfassung gesammelt. Als dieses geschah, entledigte der Bataillonsführer den Hauptmann von Beulwitz mit dem Gros seiner Compagnie zum Divisions-Sammelpunkt an der Straße nach Malnoue mit dem Auftrage, alle Mannschaften des 107. Regiments, deren er dort habhaft werden könnte, an sich zu ziehen und selbe zu einem combinirten Bataillon zu formiren. Hauptmann Beusmann nebst dem Hauptmann Franke und dem Adjutanten Secondlieutenant Wohlmann blieben dagegen an der Umfassung von Roisy zurück, und sammelten ebenfalls alle Mannschaften, welche truppweise und einzeln von Brie heraustraten. Nach dem Eintreffen des Hauptmanns Schreiber wurde diesem der Schützenzug der 9. Compagnie einstweilen belassen, während Hauptmann Franke alle Mannschaften des 1. und 2. Bataillons 107. Regiments zugewiesen erhielt, um sie zu einer combinirten Compagnie zu formiren. Die Abgekommenen des Schützen-Regiments und des 3. Bataillons 104. Regiments dagegen wurden Alle zum Divisions-Sammelpunkt zurückgeführt.

Der Bataillonsführer hatte die Absicht, mit den gesammelten zwei Compagnien bei der Abwehr eines eventuellen Angriffes der Franzosen auf Roisy-le-Grand mitzuwirken, und postierte seine Streitkräfte, vorläufig als geschlossene Reserve, nahe hinter der westlichen Dorfumfassung, welche von drei Compagnien des 13. Jäger-Bataillons besetzt war. Die Aufstellung war bereits genommen, als mit wenigen Mannschaften des 2. Bataillons 107. Regiments, von Brie heraus kommend, der Regimentsführer Major von Bosse bei uns eintraf. Hauptmann Beusmann erhielt den Bataillonsführer sofort mündlichen Bericht über das bis dahin beim 3. Bataillon Vorgefallene, so wie über seine augendärflichen Absichten. Major von Bosse war aber mit letzteren nicht einverstanden. Er erklärte vielmehr, daß zur Vertheidigung von Roisy-le-Grand, seines Wissens, hinreichend starke intakte Truppen vorhanden waren, und befahl, daß alle von Brie zurückkommenden Mannschaften des 1. und 2. Bataillons mit der 10. Compagnie und dem Schützenzuge der 9. zu einem combinirten Bataillon vereinigt werden sollten, welches dann auf einem geeigneten Aufstellungspunkt in der Nähe des südlichen Dorfausgangs zurückzuführen sei.

Der Regimentsführer begab sich darauf für seine Person zum Divisions-Sammelpunkt, um sich beim Divisions-Commandeur zu melden und bezüglich der vom Hauptmann von Beulwitz gesammelten Mannschaften weitere Verfügung zu treffen.

Rechter Offizier hatte bei der Ankunft des Majors von Bosse schon ein ziemlich starkes Bataillon gesammelt, denn es waren außer vielen abgekommenen Mannschaften des 1. und 2. Bataillons auch die ganze 11. und 12. Compagnie zu ihm gestoßen, welche letztere beide Premierleutnants von Wurm bei Billers vereinigt und zum Divisions-Sammelpunkt zurückgeführt hatte.

Bei einbrechender Abenddämmerung wurde das combinirte Bataillon des Hauptmanns Beusmann ebenso zum Divisions-Sammelpunkt beordert und dort das Regiment wiederum in seine drei ursprünglichen Bataillone formirt, von denen die beiden ersten allerdings kaum zusammen die Stärke des dritten erreichten. Abends wurde das Regiment in Champ eingekwartiert.

Die Verluste des 107. Regiments am 2. Dec. betrugen an Todten, Verwundeten und Vermissten:

I. Bat.: 2 Offiziere, 2 Offiziersdienst leistende Unteroffiziere, 9 Unteroffiziere, 128 Mann.

II. = 8 Offiziere, 3 Offiziersdienst leistende Unteroffiziere, 21 Unteroffiziere, 247 Mann.

III. = 8 Unteroffiziere, 45 Mann.

Regimentsstab 1 Offizier.

Summa: 11 Offiziere, 5 Offiziersdienst leistende Unteroffiziere, 35 Unteroffiziere, 420 Mann.

Die Effectivstärke des Regiments wurde hierdurch trotz der im September und November erhaltenen Erholungsmannschaften in der Höhe von 604 Mann reducirt auf 16 Offiziere, 8 Offiziersdienst leistende Unteroffiziere und 1570 Mann.

Das 3. Bataillon des 104. Regiments hatte am 2. December lediglich die Aufgabe, zwei Bataillone des 107. Regiments zu unterstützen, so daß es sich empfehlen dürfte, mit einigen Worten auf die Tätigkeit dieses Bataillons am Schlachttage von Brie einzugehen.

Das genannte Bataillon folgte auf der Straße von Roisy nach Brie dem 1. Bataillon des 107. Regiments mit einem Abstande von ungefähr 500 Schritt und erhielt, als die Bataillone des 107. Regiments in und bei Brie das Gefecht erlebten, in der linken Flanke Feuer aus einem links der Straße gelegenen unmauerten Parc. Da dieser Park im Rücken des 1. Treffens lag und aus der Feindseligkeit des Feuers auf eine stärkere Befreiung des Parkes geschlossen werden konnte, gab der Bataillonsführer Haupptmann von Gahlenz Befehl zum Angriff auf diesen Park. Es gelang dem Bataillon ohne starke Verluste den dicht mit Unterholz bewachsenen, mit schlechten Zugängen versehenen Park zu nehmen und hierbei gegen 100 Gefangene zu machen. Da die Übersicht über die Gesamtlage durch die ungünstigen Terrainverhältnisse erschwert wurde und ein Sammeln des Bataillons dringend geboten erschien, so erfolgte dasselbe auf der Chaussee, während die 9. Compagnie zur Sicherung des anscheinend bedrohten linken Flügels des 107. Regiments gegen die Höhen südlich von Brie vorging.

Der große Mangel an Offizieren und Unteroffizieren, welcher durch das Gefecht vom 30. November verhörfürth worden war, erschwerte dieses Sammeln der drei andern Compagnien infolge, daß es bei dem bewachsenen Terrain nicht verhindert werden konnte, daß an dem Transport der selbstgemachten und von dem 107. Regiment übergebenen Gefangenem sich mehr Mannschaften beteiligten, als es in der Absicht lag.

Die ganze 48. Brigade wurde in einer Stellung hinter Billers sur Marne vorwärts, während hinter Roisy-le-Grand die 41. in Bereitschaft stand. Hinter uns rückte die 23. Division zur Verstärkung heran. In erster Linie stand die Königlich Hannsische Feld-Division.

Die für den 3. December erwartete des feindlichen Angriffes erfolgte, zu uns staunen, nicht.

Auch am folgenden Tage harrten wir vergebens. Am dritten Tage, Vormittag, breitete sich plötzlich das Gerücht, die Feinde seien sich auf allen Punkten wieder über die Lübeck und brachten ihre Brüder ab. Wir erst nicht recht daran glauben. Aber es sich wirklich so. General Trochus kam durch den heldenhaften Widerstand, den Billers sur Marne und Brie sur Marne den hatte, feuerlos geworden und hatte zu weiteren Waffenproben vor der Hand.

Wie änderte sich nun mit einem Satze! Unter vermeintlichem Misserfolg setzte sich zum glänzenden Siege, der eisern zwischen uns und Brie umschlossen, stand uns an unserer jähren Gegenwehr war die Uebermacht zu Schanden geworden.

## Commissstelle - Gesuch.

Ein junger, freisamer Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Weißwaren-Habifl Rheinpreußens sich sowohl mit der Fabrikation als auch mit den Comptoir- und Lagerarbeiten beschäftigte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier gleich eine Stelle. Offerten unter H. Nr. 27 durch die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein militärfreier junger Mann, welcher in der Colonialwaren- und Destillations-, sowie auch in der Garnbranche vertraut und darin gereift, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweit Engagement.

Gesäßige Offerten beliebt man unter Chiffre T. S. 86. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein gut empfohlener Knabe von 15 Jahren, der die hiesige Bürger-Schule besucht hat, sucht Lehrlingsstelle in einem hiesigen respectablen Materialgeschäft. Näherset auf gef. Adressen unter M. I. Nr. 15. posito restante.

Tüchtige Kellner, Marktelsler, Arbeiter u. s. w. empf. I. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein cautious, sicherer Mann sucht Stelle als Gassenbote, Marktelsler ic. Näherset d. Steincke & Co., Gewandhäuser 1, I.

Stellung suchen eingut empfohlener Kutscher u. ein Haushalt. Röh. Klosterg. 2, II. im Compt.

## Stellung gesucht.

Ein verheiratheter, militärfreier Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder dergl., die Frau würde die häuslichen Wirthschaften, als Wachen, Platten u. c. besorgen. Offerten beliebt man unter der Adresse F. H. Müller, Thainburg 184. in Raumburg a. S. abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Näherset bei Herrn O. H. Meder, Kaufhalle im Durchgang.

Eine gewandte Verkäuferin, welche 7 Jahre in Stellung war, sucht bis zum 1. Nov. Engagemt, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man Bahnhofstr. 14, 2 Treppen abzugeben.

Ein junges hübsches gewandtes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. Näherset d. Steincke & Co., Gewandhäuser 1, I.

Eine flotte Verkäuferin, die bis jetzt thätig war, sucht auf bessigem Platze Stellung. Näherset erheilt Herr Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Nähmaschinen - Arbeiten, Überhenden und Damenwäscherei jeder Art, wird zum Nähen gesucht Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.

Eine Schneiderin, welche mit ausbestellt, sucht einige Tage zu besetzen. Röh. Hof, Büchbindergasse.

Eine geübte Plättlerin wünscht noch zwei Tage, Freitag und Sonnabend, in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Promenadenstraße 6 beim Haussmann.

Eine ganz perfecte Köchin, 4 Jahre in Stelle, und ein Stubenmädchen und für Kinder suchen Dienst. Zu erfragen Lange Straße 40 part. r.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle für eines Restaurant oder Privat.

Albertstraße 16, 2. Et. bei Kirchhof.

Eine tüchtige Jungmagd sucht pr. 1. Novbr. Stelle. Näherset bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeit gelte, sucht sofort oder zum Ersten Stelle als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfr. Thomaskirchhof 13 i. Uhrengasse.

1. Det.-Wirthschaftsererin, 1 Jungmagd, 3 Dienstmädchen suchen Stellen. Wagagingasse 11, I.

Eine perfekte Jungmagd, im Besitz guter Bezeugnisse, sucht zum 1. Nov. oder später bei einer anständigen Wirthschaft Dienst. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 51, 4 Treppen abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten sowie im Schneidern nicht unversiert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, Stelle als Jungmagd oder Stubenmädchen u. für Kinder. Näherset Gewandg. 3 im Mönchsgeschäft.

Ein anständiges junges Mädchen, welches plätteln und schneiden kann, sucht zum 1. November Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen rechts.

Ein anständ. Mädchen f. Küche u. Haus, 4 J. u. 2 J. bei ihrer Wirthschaft, 1 Jungmagd, bestens empfohlen, 8 Jahre bei ihrer Wirthschaft, suchen Stellen.

J. Hager, Markt 6, 1 Tr. H.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer feinen Wirthschaft einen Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Adressen bittet man Turnerstraße 15, 4. Etage links abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden Reutkirchhof 23, parterre.

## Mietgesuche.

Ein Keller oder eine vor Frost geschützte Niedeläge zum Lagern größerer Gesäge wird zu mieten gesucht.

W. Voigt, Ritterstraße 19.

beantragt wurde und dringend nötig dirigirte sich das Bataillon dorthin. Es traf dosselb aber auf der freien Ebene heftiges Granateuer, daß der Vormarsch mehrere Wälder bewohnt hatte. Unter mehrfachen Verlusten vereinigte sich der Rest derselben mit dem befindlichen Compagnie. Es gelang sich am Gefecht zu beteiligen.

Da ein Erfolg jedoch nicht zu erzielen war, so kehrte der Bataillonsführer v. Gablenz um 2½ Uhr dorthin zurück, um das Bataillon zu sammeln.

Das Bataillon war in der Stärke verloren, 5 Offiziersdienst leistende Unterkompanie, 30 Unteroffiziere und 516 Mann angezogen. Der Major von Bosse war, im Folge des Verlustes des 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war, im Folge des Regiments am 2. December und der vorangegangenen Tage, neuwärts erkrankt, er überließ die Führung des Regiments dem Hauptmann von Beulwitz.

Major von Bosse war

## Burgkeller.

Morgen Dienstag  
musikalische Soirée  
auf Krystallglas-Euphonium, Concertino u. Schlagzither ausgeführt v.  
**Louis Steyer und Peter Renk.**  
Alle Nähere Morgen.

## Theater-Conditorei.

Heute Montag den 16. October vorlegtes  
Nationalgesang und Zitherconcert  
von der bekannten Throler Sängersfamilie  
**Gitzinger.** Anfang 1/2 Uhr.

## Kretzschmars Restauration,

56. Nürnberger Straße 56.  
Heute Gesang und Zither-Concert von  
**Fr. Killian** nebst 3 jungen Damen.  
Anfang 7 Uhr.

## Barthel's Restauration,

24. Burgstraße 24.  
Heute Abend Concert und Vorträge des  
Schauspielers Herrn Julius Koch und Weigel  
nebst Damen. Dabei empfiehlt ff. Biere.

## Liederhalle

17 Magazingasse 17.  
Täglich Auftritt des gesamten Personals.

## Ton-Halle.

Heute zum Meß-Montag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 6 Uhr. C. A. Möritz.

## Schlachtfest

empfiehlt heute sowie jeden Montag  
**Ernst Vetters**, Petersteinweg 56.

## Antikenischer Garten

Lessingstrasse 12.  
Morgen Dienstag Schlachtfest.  
**G. Rohmann.**

## Stauden's Ruhe in Reudnitz.

Heute Schlachtfest, Bier ff.  
**H. Bernhardt.**

## Gosenschenke zu Eutritzsch

lade heute Abend zum Schlachtfest ergebenst  
**L. Fischer.**

## Bürgergarten Brüderstrasse 9.

Carambol-Billard und Regelbahn.  
Heute Schweinstochen mit Klößen. Bayerisch  
und Vereins-Sagerbier ff. **J. Stobfest.**

## Bildungshalle!

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen em-  
siebt **Peter Wenk**, Burgstraße Nr. 26.

## Restauracion zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinstochendien mit Klößen,  
Sauerkrat oder Weertig. **M. Menn.**

## Mittagstisch, gut u. kräftig.

zu 3 1/2 %, Vereins-  
Lager- und Berbster Bitterbier ff. empfiehlt  
**C. Schweineberg**, Hohe Straße 7.

## Drei Lillen in Reudnitz.

Heute empfiehlt Karpfen polnisch oder  
blau. **W. Hahn.**

## Speisehalle mit Brod Port. 2 1/2 %.

## Thüringer Hof, Leipzig, Burgstrasse No. 20.

P. P.

Da ich mit heutigen Tage den Betrieb der Gashwirthschaft und Restauracion im Thüringer Hof aufgebe, gestatte ich mir hierdurch allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten für ihr mir und meinem sehr verstorbenen Manne in so reichem Maße geschenktes Wohlwollen meinen besten Dank zu sagen und bitte solches auch auf meinen Nachfolger, Herrn Carl Haase, geniestest übertragen zu wollen.

Leipzig, den 16. October 1871.

Caroline verw. Grimpe.

Bezugnehmend auf Obiges empfiehle ich meine neu restaurirten Localitäten  
einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum, lade zu zahlreichem Besuch  
einer und sichere neben guten Speisen und Getränken freundliche und prompte  
Bedienung zu.

Leipzig, den 16. October 1871.

Hochachtungsvoll  
**Carl Haase**, zuletzt Oberkellner im Hotel Hauffe.

NB. Heute Abend zur Eröffnung Frei-Concert.

## Gosenthal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik, dabei empfiehle ich eine Auswahl verschiedener  
älter und warmer Speisen. Anfang 5 Uhr. **H. Krahl.**

18 allen Preisen erbittet sich das  
Compt. von Steincke & Co., Gewands-  
waren u. Vermietung kostengünstig.  
1. I.

anständige Familie mit einem Mädchen  
sucht eine meubl. Wohnung mit  
(2 freibare Stuben und Schlafzube),  
möglichst Nähe der Thomaskirche.  
H. Sg. Expedition dieses Blattes.

wird in der östlichen Vor-  
Weihnachten oder Ostern von jungen  
Leuten nach verheirathet wollen u. pünkt-  
lich ein Logis von 100—125 ff.  
Unter 0. II. bietet man niederzulegen  
Expedition dieses Blattes.

von 70—180 ff. pünktl. Leuten gef-  
ügt bei H. Rausch, Petersstr. 16, H. Wer-  
tern. Str. 22, H. Günther Universitätsstr. 1.  
gut meubl. Stube und Kammer in der  
Theater oder der Universität, nicht über  
wird für einen einzelnen Herrn gel-  
abgegeben bei Fr. Koch, Karlstraße 11.

eine junge Dame vom Theater wird ein  
hübsch meubl. Logis gesucht; wo-  
später oder 1. Etage.  
unter Z. ff. 90 in der Expedition  
Kattes niedergelegen.

## Vermietungen.

et oder Neujahr 1872 ein Gewölbe mit  
Loge zu vermieten, kann auch als Wer-  
kstatt werden Thalstraße Nr. 17, Eingang  
Nr. 11.

**Adv. Alfred Schmoll**,  
Nicolaistraße 10, III.

Goethestraße 2 ist eine Stube mit  
Eingang als Comptoir zu vermieten  
**Adv. Binsfeld & Weber**.

Alten Amthof ist ein Pferdestall nebst  
Kutscherei und Kutscherei vom  
1872 ab zu vermieten durch  
**Adv. Binsfeld & Weber**,  
Goethestraße 2.

in der Nähe der Promenade gelegenes  
mit großem Garten, enthaltend 1 Salon,  
Küche und Zubehör, ist für 900 ff jähr-  
lich sofort zu vermieten durch  
**Advocat Alfred Schmoll**,  
Nicolaistraße 10, III.

**Zu vermieten**  
hoher Parterre, 5 Stuben nebst Zubehör,  
Wasserleitung, Waschloch, und allen  
Umrüstungen, Preis 200 ff, ferner  
Parterre-Logis im Hinterhaus zu 75 ff.  
davon auch beide vereinigt werden.  
1. Etage, elegant eingerichtet, bestehend  
Zwei Stuben nebst Zubehör, ist gleichfalls sofort  
zum 1. April zu vermieten. Zu erkragen  
neuer Neumarkt 16 im Schirmgeldhöft.

Die schöne 1. Etage in bester Lage  
neuer Stadt ist als Geschäftsbüro  
10 ff, eine 3. desgl. als Geschäftsbüro  
zu 300 ff von Ostern an zu ver-  
mieten durch das Vocal-Comptoir von

**Wilhelm Krobitzsch**,  
Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.  
Die schöne 2. Etage von 5 Stuben  
Zubehör, 280 ff, ist, nahe am  
Haus, von Weihnachten an zu  
mieten durch das Vocal-Comptoir von

**Wilhelm Krobitzsch**, Barfuß-  
gässchen Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten**  
eine sehr freundliche 2. Etage, 4 Stuben nebst  
Zubehör, Wasserleitung, Ostern 1872  
neuer Röhres Beige Straße Nr. 14,  
Krahnmann.

zu vermieten ist zum 1. April 1872  
Nr. 42 eine 3. Etage von 4 Stuben  
Zubehör.

Die elegante 3. Etage mit hübschem  
Ausblick ist gleichzeitig oder später für  
Herrn zu vermieten  
**Eckstraße Nr. 16.**

**D. G. Vogel.**

Die sehr freundliche 4. Etage von  
Stuben und Zubehör, 180 ff, eine  
1. 150 ff, sind, nahe der 3. Bürger-  
straße, von Ostern an zu vermieten  
durch das Vocal-Comptoir von **Wilh.**  
Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2,  
Etage.

zu vermieten sind in meinem neu gebauten  
in der Berliner Straße, dicht vor dem  
Hause, noch einige Logis im Preise  
125 bis 220 Thlr. zu Neujahr oder  
sehr früher. Neuer Reudnitz, Kurze  
Nr. 20, 1 Treppe rechts.

ein freundliches Logis in vierter Etage ist Ver-  
gleichbar sofort an ruhige pünktliche Leute  
Kinder zu vermieten. Preis 75 ff.  
auf engem Läuberweg 5 parterre.

zu vermieten in angenehmer Lage ein sehr  
gutes Garçon-Logis, Weststraße 44, 5. Part.

Zwei freundliche unmeublirte Zimmer sind an  
eine gebildete Dame gleich oder 1. November  
zu vermieten Dresdner Straße 30, 2. Et. links.

**Garçon-Logis.**  
Zwei gut meublirte Zimmer mit Matrosen-  
Betten sofort preiswürdig zu vermieten Große  
Windmühlenstraße 15, 3. Etage links.

Ein sehr meubl. Garçon-Logis, bestehend aus  
Wohn- u. Schlafzimmern, ist an 1 oder 2 Herren  
billig zu vermieten Neufirschhof Nr. 32, 2. Et.

**Garçon-Logis.**

Eine sehr meublirte Stube ist sofort zu ver-  
mieten Neumarkt Nr. 19, 3. Etage im Hof.

**Zu vermieten** ist ein sehr meubl. Garçon-  
Logis, Wohn- und Schlafzimmern, für 2 Herren  
Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

**Garçon-Logis.**

Ein gut meublirte Stube ist sofort zu ver-  
mieten Hainstraße Nr. 25, 2. Etage vorheraus.

Zwei sehr meubl. Logis sind sofort zu ver-  
mieten Wallenhausenstraße 38, 2. Etage.

Zwei freundl. Garçonlogis für 2 u. für 1 Herrn  
Lange Straße 15, 1. Et. links, dicht am Marienplatz.

**Garçon-Logis.**

Ein meublirte Zimmer ist zu vermieten  
Hainstraße Nr. 25, 2. Etage vorheraus.

Zwei sehr meubl. Logis sind sofort zu ver-  
mieten Wallenhausenstraße 38, 2. Etage.

**Garçon-Logis.**

Ein elegant meubl. großer Zimmer mit Schlaf-  
zimmer, mehrl. Saal, Wohn- u. Hausstuhl, ist billig für  
2 Herren zu vermieten Reichstraße 32, 4. Et.

Billigst eine freundliche Garçonwohnung  
an ein paar anständige Herren sofort zu vermieten  
Wallenhausenstraße 38, 4. Et., Ende der Turnerstraße.

**Garçon-Logis.**

Ein sehr meubl. großer Zimmer mit Schlaf-  
zimmer, mit Promenaden-Ausicht, in erhöhtem  
Parterre ist sofort an einen Herrn zu vermieten  
Neufirschhof Nr. 23, parterre.

**Garçon-Logis.**

Ein großes Zimmer, gut meubl., mit Saal-  
und Hausstuhl, ist billig für  
2 Herren zu vermieten Reichstraße 32, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine sehr meubl. Stube und  
Kammer Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine sehr meubl. Stube und  
Kammer für 1 Herrn Sternstraße 26, Hof 1. L.

**Zu vermieten** ist ein eleg. Zimmer mit Schlafzimmern  
an einen anständigen Herrn Promenadenstr. 8, II.

**Zu vermieten** 1 meubl. Stube nebst Kammer,  
separat, Hausstuhl. Gr. Windmühlenstr. 34, 3 Tr.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube und  
Schlafzimmer mit Promenadenbett an einen oder  
zwei Herren Petersstraße Nr. 3, IV. vorher.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer  
nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren  
Sternstraße 39, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein meublirte Zimmer mit  
Altsofen und Hausstuhl, an anständige Herren  
Nicolaistraße Nr. 34, 3. Etage vorher.

**Zu vermieten** sind noch zwei Zimmer mit  
Schlafzimmern an Herren Studenten  
Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Altsofen, mit  
Saal, ist an ledige Herren gleichzeitig zu ver-  
mieten Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Eine meubl. Stube mit Schlaf ist mehrl. an  
Herren zu vermieten Gr. Fleischergasse 20, 1. II. I.

Eine freundl. Stube nebst Schlafzimmern ist zu  
vermieten Große Fleischergasse 22, 2. Etage.

Ein freundl. meublirte Zimmer mit Altsofen,  
Saal- und Hausstuhl, separat. Eingang, ist  
sofort zu vermieten Neufirschhof 31, 2 Treppen.

Neumarkt 16, 3. Etage ist ein sehr meublirte  
Zimmer nebst Schlafzimmers sofort zu vermieten.

Eine freundl. Stube mit Schlafzimmern ist an  
1 oder 2 anständige Herren zu vermieten  
Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Eine Stube nebst Schlafzimmers an 1—2 Herren  
sofort zu vermieten Neue Straße 8b, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine sehr meubl. Stube  
am 1 oder 2 soliden Damen Königsgasse 16, IV. v.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube  
für zwei Herren Schützenstraße 10, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ein freundl. meubl. Zimmer,  
mehrl., mit Matrosenbett Gerberstr. 15, III. v.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer mit  
S. u. H. Stuhl für Herren Gr. Fleischerg. 6, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein sehr meubl. Zimmer  
in gesunder Lage mit herrlicher Ausicht für Herren  
Fleischergasse Nr. 6, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit  
Hausstuhl. Windmühlenstr. 10, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit  
großer Schlafzimmern Neumarkt Nr. 6, 3. Et.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube  
am 1 oder 2 soliden Damen Königsgasse 16, IV. v.

# Schützenhaus.

(Grosser Saal.)  
Heute Montag den 16. October

## Benefiz- und Abschieds-Concert

der Herren

Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann,  
unter gütiger Mitwirkung des  
Wiener Singspiel-Trio Familie Rossner und Fr. Anna Gelssler,  
sowie der Comic Singer and Dancer Miss Lillie Alliston.

Bur Aufführung kommt unter Anderem: Frauenstille, Quartette von Kunze. Der philosophische  
Gärtner. Die sterbenden Helden in Frankreich. Ballade von Kunze. Pfui! was gibt es doch für  
schlechte Menschen. Eine alte Jungfer, Soloherz. Auf der Wacht, Octett. Der Postillon von  
Almenruh. Gretelchen von Küden. Steyrische Kirchweih. Auf Verlangen: Leipzig's Mehmusikanten.  
Romische Scene. Anfang 1/2 Uhr. Entrée (incl. Programm) a 5 Rgt.

**Schützenhaus.**

Auf vielfache Anfragen hiermit die ergebene Anzeige,  
dass der diesjährige Wurstschmaus, Souper und  
Ball

**Mittwoch den 8. November**  
stattfindet.

C. Hoffmann.

**Restaurant und Café zur Tuch-Börse,**

**13 Neukirchhof 13.**

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, dass ich am genannten Platze ein Restaurant  
eingerichtet habe, und werde bemüht sein, die mich besuchenden Gäste mit fr. Bayerisch-Hof  
und Vereinslagerbier sowie guten warmen und kalten Speisen auszurichten, empfiehlt  
auch meinen wertigen Nachbarn das Bier außer dem Hause bestens. Separatzimmer sowie mein  
Bier-Tunnel sind noch einige Tage der Woche an Gesellschaften oder Vereine abzulassen.

Bon heute an jeden Tag Hasen- und Gänsebraten, sowie kräftigen Mittagstisch,  
à la carte zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll

Carl Rudloff.

Restaurant, Café und Bier-Tunnel zur Tuch-Börse, 13 Neukirchhof 13.

**Stötteritz.**

In Müller's Salon.

Heute Montag den 16. October

Kirmess und Ballmusik.

wozu ergebnst einladet das Rustikor v. C. Hellmann.

Dabei empfiehlt Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfen, feinen Mocca-Kaffee  
und Kuchen, preiswürdige Weine und exklusive Biere.

Wilhelm Müller.

empfiehlt seine möglichst rauschfreien  
Restaurations-Locale. Bayerisch  
Bier vorzüglich. Jeden Abend  
reichhaltige und preiswürdige  
Speisekarte.

W. Roessler.

**ELDORADO**  
w. ROESSLER

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für Morgen die Restauration von  
Friedrich Jabin, vis-à-vis der Turnhalle.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Rindfleisch und Kesselwürste. Mittags und  
Abends Bratwurst mit Sauerkraut, Bier ff., wozu freund-  
lichst einladet  
F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.

Heute Schlachtfest Goldene Laute. A. Thieck.

**Schillerschlösschen Gohlis.**

Heute Montag Schlachtfest, täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen. C. Müller.

**Zum Helm in Eutritzs.**

Heute Schlachtfest und eine ganz famose Gose. Stierba.

**No. 1.** Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet F. A. Vogt.

Heute Mittag und Abend Schweinstücken mit Klößen, hierzu Sauerkraut  
sowie ein gutes Glas Lagerbier empfiehlt  
F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

### Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenverteilung findet nur während der Zeit vom 16.  
bis mit 21. October 1871 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der  
Suppenanstalt an der Thalstraße statt.

Man bittet daher, da spätere Besuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um recht-  
zeitige Anmeldung.

**Der Frauen-Hilfs-Verein.**

Riedelscher Verein. Heute Montag Abend 7 Uhr Chorprobe.

**Städtische Speiseanstalt I.** Morgen Dienstag: Grüne Erbsen und  
**Städtische Speiseanstalt II.** Morgen Dienstag: Grüne Erbsen und

### Notiz.

Heute Vormittag 10 Uhr findet die feierliche  
Eröffnung der höheren Bürgerschule  
für Mädchen durch Herrn Bürgermeister  
Dr. Koch und Herrn Superintendent Dr. Pechler  
im Saale des Schulhauses, Thomaskirchhof 21/22,  
statt.

**Telegraphischer Kurzbericht.**

Ren.-Herr, 14. Oct. (Schlusscourse.) \*Gold-  
tag 114%, Wechselkurse auf London in Gold  
108%, 6% Amerikan. Kurs pro 1882 115,  
do. do. pro 1883 115%, 1884 Bonds 113,

### Aufruf.

Die Stadt Chicago ist von einem furchtbaren Brandungsläuf betroffen worden,  
75,000 Menschen obdachlos gemacht und den ganzen Geschäftsbereich der Stadt mit allen  
Gebäuden in Asche gelegt hat.

Wenn schon die furchtbare und unerhörte Größe des Unglücks die so oft bewohnte Wohl-  
der Einwohner Berlins und des ganzen deutschen Volkes wachrufen wird, so fällt hier der  
doppelt ins Gewicht, daß fast der dritte Theil der Bewohner Chicago's unsere Landsleute  
sind gerade die Deutschen Amerika's es waren, welche im vorigen Jahre durch ihre reichen  
für die Verwundeten und Hinterbliebenen der deutschen Armeen einen so großartigen Beno-  
vaterlosen Hingabe geleistet haben.

Wir glauben, daß es nur dieses Aufrufes bedarf, um recht reiche Geldbeiträge für  
unglückliche Chicago's zusammen zu bringen, zu deren Empfangnahme der Consul der  
Staaten H. Kreissman, 5 Rathauskirchstraße, der selbst ein Bürger Chicago's ist  
jeder der Unterzeichneten bereit ist. Die eingehenden Beiträge werden sofort vermittelt  
die Stadtbehörde von Chicago zur geeigneten Verwendung übermittelt werden.

Berlin, den 12. October 1871.

**Bauenthal & Co.**, 2 Biechenplatz.

**Friedrich Kapp.**

**Kutter, Luckenmeyer & Co.**,  
48 Wartgrafenstraße.

**J. W. Schulten**, 12 Alte Leipzigerstraße.

**Hermann Rose**, 48 Wartgrafenstraße.

**Consul G. Müller**, 54 Behrenstraße.

Zu Leipzig hat sich die Expedition des Leipziger Tageblattes zu  
gegenahme von Beiträgen bereit erklärt.

**Hardt & Co.**, 6 Unterwasserstrasse.

v. Wurm, Polizei-Präsident.

E. Freih. v. d. Heydt, 29 Königin-Str.

W. A. Platenius, 14 Thiergarten.

Joseph Herzfeld, 15 Victoriastr.

H. A. Stursberg, 39 Frauentorstr.

Forstmann & Co., 39 Frauentorstr.

Der Vorstand

Dr. Schildbach

**Leipziger Ärztlicher Zweigverein.**

Versammlung Montag den 16. October Abends 6 Uhr bei Stahl.

Tagesordnung: Kassenbericht und Neuwahl des Vorstandes. Vorberathung  
Dresdner ärztl. Zweig-Verein gestellt, die Schulfrage betr. Anträge (Corr.-Bl. XI, 3),  
auf der Tagesordnung der nächsten Versammlung des Leipziger ärztl. Kreisvereins steht.

Der Vorstand

Dr. Schildbach

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinlocal. — Beschlusstafung über die von  
vorgelegte Geschäftsordnung. Discussion von Frage Nr. 2: die Verschiedenheit des Leipziger  
Preußischen Bank-Discorts und die Einwirkung davon auf das Leipziger Bankgeschäft betreut.

Der Vorstand

Dr. Schildbach

**13. Jäger-Bataillon.**

Montag Abend den 16. d. M. gemütliches Beisammensein bei C. Bern

in Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 151. Mit Damen ist wünschenswert.

Verloren ein Bouton von Schildkröt. Geg.

Dank u. Belohn. abzug. Rosstraße 6, 3 Tr. r.

Verloren auf dem Königsv. 1 Schlüssel. Gegenz.

Dank u. Belohn. abzug. d. Haus im Bezirksgericht.

Sieben geblieben auf dem Markt ein zweier-

räderiger Handwagen. Abzug geg. Erst.

der Kosten d. Budenwächter Fröhming, Antonstr. 22.

Deniger willenskrank — andere Satz.

Uebcr. Dich nie so recht glücklich machen j.

u. D. n. wertig j., notig m. D. zu daz.

zu entf. u. einen Ugl. seinem Schild p.

Leb recht wohl u. sei immer als

Schwer wurde mir d. Entsch. — Doch de

sein Wandel auf Rosen — führt nicht zu

Daher Fröhlinger. Nochmals herz. Ich

Filiale Bad Mildenstein

in Leipzig, Windmühlenstraße 41, 1.

Heilung durch Kiefernholz

und Kräuter dampfbäder bei St.

tel-Gelenkheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven, Magenleiden, Knochen, Löhnungen und Blutstrocknungen.

Für Damen 1—4 U., für Herren

8—1 und 4—8 Uhr.

Dienst

den 17. Oct.

**Musiken Abend.**

Heute Abend 8 Uhr General

L. L. sammlung in Stadt Dresden (nicht London).

D. G. 7 Uhr

Bayerischer Hof

22.108 auf 527. x 70.

Am 14. October entschließt Janst nach 2

Leidet unter guter Seele, Vater, und

Onkel, der Ober-Postamt-Bader

derjenigen Ha

in welchen Ha

die Gefahr

ende war. W

der unterer Krankheit

Bei der

in jeder Gla

Der, welche

zoll der Ge

Gaden oder

ausstellen. Ob

derjenigen Ha

in welchen Ha

die Gefahr

ende war. W

der unterer Krankheit

ende war. W